



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2020



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2020



SR. ROSA MARIA DICK / GENERALOBERIN DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN

Sehr geehrte Damen und Herren, wir haben alle Wochen und Monate hinter uns, die die Welt im Kleinen und im Großen sowie unser persönliches Leben auf einen Prüfstand stellten. Ich könnte auch sagen, dass sie uns das ein oder andere hinterfragen ließen oder ins Wanken brachten ...

Und von all dem ist die Gegenwart auch noch gezeichnet. Ja, in vielen Dimensionen braucht es eine neue und bewusste Orientierung und Entscheidung.

So freue ich mich sehr, dass gerade in dieser herausfordernden Zeit, in der unser Alltag schier die doppelte Energie brauchte und braucht, sehr viel investiert wurde in Richtung Nachhaltigkeit. Der Motivation dafür und dem Ziel, das damit verfolgt wird, liegen Werte zugrunde. Es sind Werte, die in der Kongregation der Barmherzigen Schwestern und bei den Adelfolzener Alpenquellen in den letzten Jahren verstärkt ins Zentrum gerückt wurden und das Handeln sowie Entscheidungen mit beeinflusst haben.

Das Thema Krise ist nicht erst mit der Pandemie zutage getreten. Es hat sich auf unserem Planeten Erde und im Umgang mit seinen Ressourcen „nur“ noch deutlicher gezeigt.

„Da scheiden sich die Geister“ ist eine Redewendung, die keine automatische Lösung herzaubert, sondern eher an eine notwendig zu treffende Unterscheidung appelliert. Die Unterscheidung der Geis-

ter ist auch ein spirituelles Thema im persönlichen Leben wie in Institutionen. Es gilt zu wählen zwischen den Pfaden hin zum Guten, zu mehr Leben auf Zukunft hin und anderen Pfaden, die nirgendwohin oder sogar rückwärts führen.

Dieses Wählen erfordert Mut, ja, ich sage sogar Demut und Offenheit für die Wirklichkeit und eine konsequente Werteorientierung. Das ist immer auch ein Gewinn und die andere Seite einer Krise. Es ist das (Wieder-)Entdecken unserer Wurzeln, das (Wieder-)Entdecken unserer Werte. Ob es eine Rückkehr ist oder ein neues und anderes Entdecken vom Wert des Lebens, der Natur, der Würde des Menschen, der Arbeit oder unserer Beziehungen, wird sich für jede und jeden von uns unterschiedlich zeigen.

Mögen die einzelnen Aspekte der Nachhaltigkeit sich für Sie, verehrte Leserinnen und Leser, und für uns alle als „Schlüssel“ erweisen. Sie sollen und können uns offenhalten in der Verantwortung für die Schöpfung und für unser Leben, auch offen und bereit, die scheinbar bequemeren Wege und die billigeren zu verlassen, um bewusst nachhaltigere Akzente zu setzen.

Zu guter Letzt aber möchte ich allen sehr herzlich danken, die im Unternehmen der Adelfolzener Alpenquellen dahingehend persönlich und im Miteinanderringen weitreichende Entscheidungen bereits umgesetzt haben. Ihnen und uns allen Gottes Segen weiterhin sowie Freude am Leben und in unserer guten Schöpfung.

SR. ROSA MARIA DICK



STEFAN HOECHTER & PETER LACHENMEIR / GESCHÄFTSFÜHRUNG DER ADELHOLZENER ALPENQUELLEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
 Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur die Verpflichtung, schonend mit Ressourcen umzugehen und soziale Ziele zu beachten. Für uns von den Adelholzener Alpenquellen bedeutet sie weit mehr. Nachhaltigkeit ist die Bewahrung der Schöpfung und der verantwortungsvolle Umgang mit Mutter Natur und den uns anvertrauten Menschen. Die reine Natur ist für uns ein wesentlicher Bestandteil unseres Handelns und auf ihr bauen wir auf.

Wir sind achtsam gegenüber der Natur und die Natur schenkt uns dieses außergewöhnliche Wasser, das die Getränke der Adelholzener Alpenquellen so beliebt und bekömmlich macht. Das treibt uns an und das lässt uns auch nicht ruhen, selbst wenn wir bereits von Beginn an nachhaltig produziert und gewirtschaftet haben.

Schon ein Blick aus unseren Bürofenstern und aus dem Werk zeigt uns, wie schön die Natur ist und wie wertvoll die Schöpfung. Die Heimat der Adelholzener Alpenquellen sind die bayerischen Alpen, die für viele Menschen ein einzigartiger Sehnsuchtsort sind. Hier entspringt das wertvolle Gut – das Adelholzener Mineralwasser und das St. Primus Heilwasser – und hier füllen wir die Wässer und Erfrischungsgetränke unter den Marken Adelholzener, Sankt Primus und Active O2 ab.

Unsere Geschichte und die unserer Eigentümer geben uns auch den Weg vor, wie wir wirtschaften und wofür wir die Gewinne einsetzen. Die Adelholzener Alpenquellen GmbH gehört zu 100 % zur Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul. Die Ordensgemeinschaft prägt unsere Werteorientierung, die auf qualitatives Wachstum und soziale Verantwortung setzt statt auf kurzfristige Gewinnmaximierung.

Deshalb unterstützen alle unsere Erlöse, die wir nicht zur langfristigen Sicherung des Unternehmens investieren, die Einrichtungen der Ordenskongregation. Darunter sind beispielsweise Krankenhäuser und Alten- und Pflegeheime sowie zahlreiche soziale Projekte der Kongregation. Dass wir gemeinsam Menschen helfen können und mit unserer Arbeit Gutes tun, gibt allen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern ebenso wie uns ein gutes Gefühl und macht uns auch ein klein wenig stolz.

Nachhaltigkeit ist ebenso tief verwurzelt in den Werten der Ordenskongregation. „Wirtschaftlich und verantwortlich handeln als Schöpfungsauftrag – die Schöpfung bewahren“ ist einer von fünf unumstößlichen Grundwerten der Barmherzigen Schwestern – und damit auch eine Maxime unseres Handelns. Die Schwestern, die mitten im Leben stehen und sich auf vielen Ebenen engagieren, sind noch in einem anderen Punkt ein Vorbild: Sie leben nach der Devise „Liebe sei Tat“ – und so halten wir es ebenfalls bei der Nachhaltigkeit.

Auch wenn wir schon viel erreicht haben, sind wir der Überzeugung, dass ein bloßes „Weiter so“ in Zeiten der Klimakrise für niemanden eine Option ist. Deshalb arbeiten wir konsequent daran, noch besser zu werden, die wertvolle Ressource Mineralwasser noch verantwortungsvoller zu nutzen und die alpine Herkunftsregion noch stärker zu schützen. Der Produktionsstandort in Bad Adelholzen wird beispielsweise ab 2021 vollständig klimaneutral sein und kontinuierlich nach immer strengeren Nachhaltigkeitskriterien weiterentwickelt. Dabei orientieren wir uns an den 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen und ihrer 193 Mitgliedsstaaten. Wir wollen auch die Klimaziele der EU erreichen.

Konkret heißt das für uns, z. B. den Wasserverbrauch in der Produktion, der bereits auf einem Tiefstand im Branchenvergleich ist, noch weiter zu reduzieren, die Recyclingquote noch weiter zu erhöhen und den Energieverbrauch pro Jahr bis zu 1,0 % zu reduzieren. Weil wir seit vielen Jahren daran arbeiten, ist es inzwischen schon eine echte

Herausforderung, Optimierungsbedarf im Unternehmen zu identifizieren. Das hindert uns aber nicht, weiter intensiv danach zu suchen.

Wir arbeiten in jedem Bereich und verringern Umweltbelastungen. Bei der Logistik und in der Lagerhaltung konnten wir durch ein neues Hochregallager und eine geschicktere Stapelung der Flaschen in den LKW tausende von bislang notwendigen Kilometern Strecke einsparen. Unsere Produkte werden zudem bereits zu über 80% in wiederbefüllbare Glas- und PET-Flaschen abgefüllt und ihr Anteil steigt ständig. Parallel haben wir eine Klimaschutzstrategie verabschiedet, deren Reduktionsziele wissenschaftsbasiert sind. Mit diesen Science-based targets wollen wir 60% der Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2019 einsparen.

Bad Adelholzen und unser Unternehmen sind umgeben von unseren eigenen Wäldern und Wiesen. Sie alle werden nach biologischen Prinzipien bewirtschaftet und gepflegt. Für unsere Brunnen im Bergener Moos übernehmen wir komplett die Verantwortung und stellen den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Bewahrung der Artenvielfalt sicher. Sie liegen in einem Gebiet, das der strengsten „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ (FFH-Gebiet) entspricht. Unser Quellschutz und die schonende Wasserentnahme gewährleisten die Verfügbarkeit des Quellwassers über viele Generationen.

Nachhaltigkeit war schon immer ein Kernthema für die Adelholzener Alpenquellen. Jetzt wollen wir auch darüber sprechen und den Menschen vorstellen, was wir geschafft haben und was wir noch erreichen wollen. Dazu haben wir unterschiedliche Kanäle gewählt, unser neuer Nachhaltigkeitsbericht ist einer davon. Weitere Details und aktualisierte Nachrichten finden Sie auch auf unserer Website und in unseren Auftritten in den sozialen Medien.



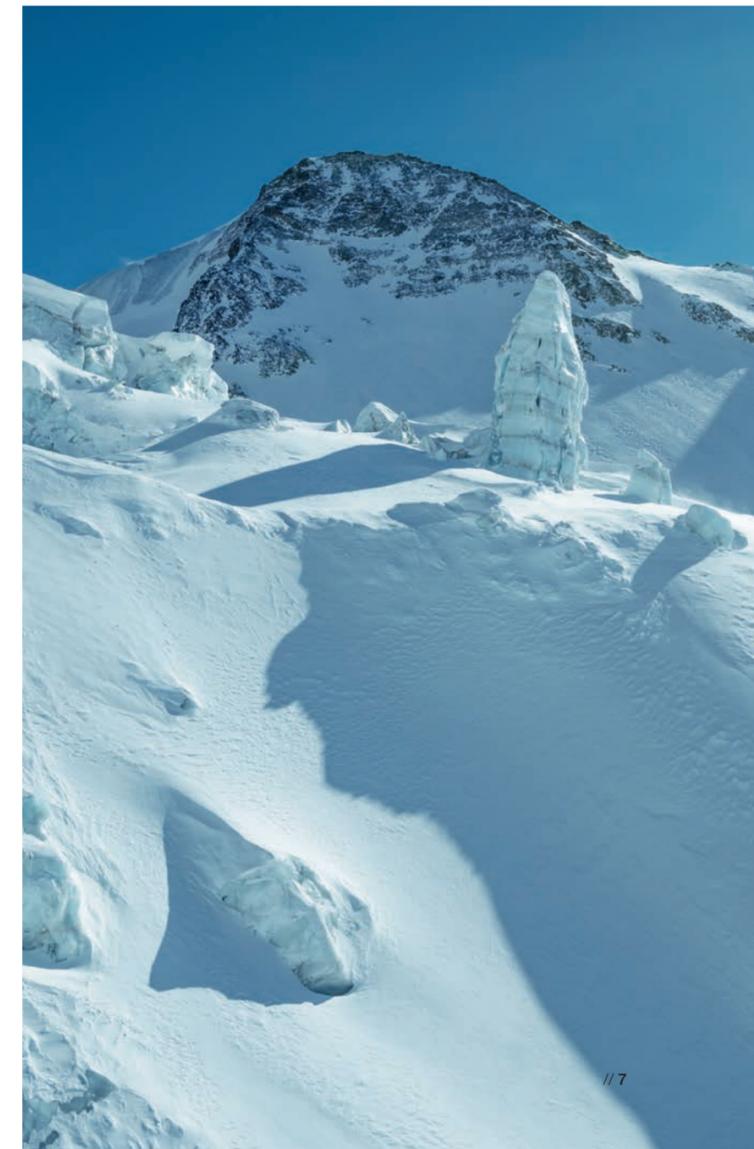
Mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht möchten wir Sie jetzt über eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsthemen, die wichtigsten Kennzahlen unseres Unternehmens sowie über unsere Ziele und Maßnahmen informieren und wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

„Die Ordensgemeinschaft prägt unsere Werteorientierung. Sie setzt auf qualitatives Wachstum und soziale Verantwortung.“

STEFAN HOECHTER

„Wir haben von Anfang an nachhaltig gehandelt. Jetzt wollen wir auch darüber sprechen und den Menschen vorstellen, was wir geschafft haben und was wir noch erreichen wollen.“

PETER LACHENMEIR




> 40_M
mächtige Seetonschicht schützt
unser Mineralwasser unterirdisch


80%
Mehrweganteil


6000
Mitarbeiter:innen


IN 140_M
Tiefe befindet sich unser Mineralwasser


> 115
Jahre im Besitz der Ordenskongregation

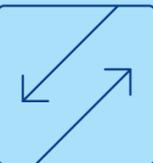

570_{MIO.}
jährlich abgefüllte Adelholzener Flaschen


38
Azubis im Jahr 2020


12
verschiedene von Adelholzener
unterstützte Einrichtungen
und Hilfsprojekte


11_{,38}
Jahre durchschnittliche
Betriebszugehörigkeit


140
verschiedene Sorten


55.000_{M²}
Gebäudefläche in Bad Adelholzen


100%
der Erlöse nach Reinvestitionen gehen
an soziale Einrichtungen

NR. 3 
der stärksten Mineralwassermarken in Deutschland*

*Quelle: Nielsen Market Track, Jan.-Dez. 19/20, Deutschland, LEH + DM + GAM + TANK, MiWa, MA (Umsatz).

INHALT

01 | UNTERNEHMENS- VORSTELLUNG

DIE KONGREGATION DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN / S. 14

ADELHOLZENER ALPENQUELLEN:

UNSERE UNTERNEHMENSWERTE / S. 16

HISTORIE UND ZUKUNFT / S. 20

MARKEN / S. 24

HERKUNFT, GEOLOGIE UND REINHEIT / S. 26

PRODUKTPORTFOLIO / S. 28

GEBINDESTRATEGIE / S. 32

UNTERNEHMERISCHE MEILENSTEINE / S. 34

02 | NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT BEI ADELHOLZENER / S. 38

ZIELE IM BEREICH NACHHALTIGKEIT / S. 38

KLIMASCHUTZSTRATEGIE / S. 40

03 | UNSER NACHHALTIG- KEITSENGAGEMENT IN ZAHLEN UND FAKTEN

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG:

KLIMASCHUTZ & ENERGIE / S. 54

ZUKUNFTSFITTE VERPACKUNGEN / S. 62

WASSER- & QUELLSCHUTZ / S. 68

SOZIALE VERANTWORTUNG:

MITARBEITERGESUNDHEIT & -SICHERHEIT / S. 72

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG / S. 76

NACHHALTIGE LIEFERKETTE / S. 80

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG:

PRODUKTQUALITÄT & -SICHERHEIT / S. 86

REGIONALITÄT / S. 91

HISTORISCHE IMPRESSIONEN / S. 94

IMPRESSUM

UNTERNEHMENS- VORSTELLUNG

Kapitel 1



DIE KONGREGATION DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN

STARKE WERTE, UM DEN SCHWACHEN ZU HELFEN.

Die Adelholzener Alpenquellen GmbH gehört zur Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul mit dem Mutterhaus in München. Die Schwestern der Ordensgemeinschaft leben nach dem Vorbild des hl. Vinzenz von Paul (1581–1660) und der hl. Luise von Marillac (1591–1660), die gemeinsam in Frankreich die „Töchter der christlichen Liebe“ gründeten. In Deutschland werden sie Vinzentinerinnen oder Barmherzige Schwestern genannt.

König Ludwig I. war es, der 1832 zunächst zwei Barmherzige Schwestern aus dem Mutterhaus Straßburg nach Bayern holte.

Eine von ihnen war Sr. Ignatia Jorth (1780–1845), die später erste Generaloberin des Ordens in München wurde. König Ludwig I. hatte im Elsass das segensreiche Wirken der Ordensgemeinschaft kennengelernt und sorgte sich gleichzeitig um die zunehmende Verarmung breiter Bevölkerungsschichten. Denn durch die Säkularisierung im deutschen Staatenverbund waren viele vorher ordensgeführte Kranken- und Pflegeeinrichtungen verstaatlicht oder geschlossen worden, was letztlich einen dramatischen Rückgang an Pflege- und Versorgungsstandards nach sich zog. Dieser mangelnden medizinischen und pflegerischen Versorgung der Kranken, Schwachen und Bedürftigen in Bayern wollte der König entgegenwirken.

Ausgehend vom Mutterhaus in München gründeten die Barmherzigen Schwestern Dutzende von Niederlassungen. Heute betreibt die Ordensgemeinschaft zwei Krankenhäuser, eine Berufsfachschule für Pflege sowie fünf Alten- und Pflegeheime. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind der Großraum München mit der Maria-Theresia-Klinik sowie dem Krankenhaus Neuwittelsbach und drei Alten- und Pflegeheimen sowie die Landkreise Traunstein und Berchtesgadener Land. Hier befinden sich die Seniorenwohnanlage mit Pflegeheim St. Hildegard (Siegsdorf) und die Seniorenwohnanlage mit angeschlossenem Pflegeheim St. Elisabeth (Teisendorf).

Als Ordensfrauen führen die Barmherzigen Schwestern ein Leben für Gott und ihre Mitmenschen, vor allem für die Notleidenden. Deshalb leben sie ihre Berufung auch nicht hinter Klostermauern, sondern wollen den Menschen nahe sein und offen für alles, was sie bewegt. In ihrem Wirken lassen sie sich von starken Werten leiten, die auf geliebte Nächstenliebe, also Barmherzigkeit, ausgerichtet sind.



An aerial photograph of a snowy mountain landscape. In the foreground, a large, snow-covered rock formation with several jagged peaks and deep crevices is visible. The surrounding terrain is a vast, smooth expanse of snow, with some faint tracks or depressions. The overall scene is bright and serene, with a cool blue-white color palette.

Wir haben unsere Unternehmenswerte direkt von den fünf Grundwerten der Kongregation der Barmherzigen Schwestern abgeleitet. Sie bilden die Basis für all unser unternehmerisches wie auch zwischenmenschliches Handeln.

UNSERE UNTERNEHMENSWERTE

BARMHERZIGKEIT LEBEN.

Denn „Liebe sei Tat“.

Wir handeln immer mit Herz und Verstand, zum Wohle aller und für uns selbst. Und insbesondere zum Wohle all derer, die Hilfe brauchen. Barmherzigkeit wird dann erlebbar, wenn wir selbstlos und aus Liebe handeln. Wir unterstützen mit unseren Gewinnen die karitativen Einrichtungen der Barmherzigen Schwestern und damit sorgt jede:r unserer Mitarbeiter:innen für mehr Barmherzigkeit auf der Welt.

LEBEN WÜRDIGEN.

Weil jedes Leben kostbar und einzigartig ist.

Wir nehmen sowohl unser eigenes Leben als auch das Leben anderer in seiner Vielfalt an, würdigen und lieben es. Wir machen das meiste aus diesem Leben, indem wir Verantwortung für uns selbst und andere übernehmen, uns entwickeln und Sinnvolles tun. Unsere gemeinsame Kultur soll diese Ziele ermöglichen und fördern.

DIENEN – MITEINANDER – FÜREINANDER.

Um gemeinsam Großes zu schaffen.

Wir arbeiten miteinander und füreinander daran, unsere Werte und Einrichtungen lebendig zu halten. Wir achten aufeinander, hören zu und helfen uns gegenseitig. Wir geben unser Wissen weiter, streben gemeinsam nach dem bestmöglichen Ergebnis und suchen immer nach Lösungen, nie nach Schuldigen. Wir fragen uns stets, wo wir die größte Kraft für unsere Ziele und die gute Sache entfalten können. So hilft jede:r Einzelne dabei, die Kongregation der Barmherzigen Schwestern und ihre Einrichtungen zu unterstützen. Darauf sind wir stolz.

WERTSCHÄTZUNG PFLEGEN UND FÖRDERN.

Damit Menschen sich entfalten können.

Wir sind herzlich, wohlwollend, vertrauensvoll und wertschätzend aus Überzeugung. Denn das beflügelt und stärkt uns. Wir respektieren und schätzen jeden Menschen in seiner und für seine Andersartigkeit. Um anderen Wertschätzung entgegenbringen zu können, bringe ich sie zuerst mir selbst entgegen. Diese Kultur der Wertschätzung pflegen wir gemeinsam, damit wir wachsen, uns entfalten, dankbar und glücklich sein können.

WIRTSCHAFTLICH UND VERANTWORTUNGSVOLL HANDELN ALS SCHÖPFUNGS-AUFTRAG.

Um die Schöpfung zu bewahren.

Wir handeln stets nachhaltig und verantwortungsvoll unseren Kolleg:innen, dem Unternehmen und der Umwelt gegenüber. Wir begreifen Mensch und Natur als Schöpfung und diese wollen wir für die Nachwelt erhalten. Mit dem Erfolg unseres Unternehmens unterstützen wir die Barmherzigen Schwestern, ihre Einrichtungen für Menschen in physischer und seelischer Not sowie viele weitere sinnvolle Initiativen.

HISTORIE UND ZUKUNFT

HISTORISCH VERWURZELT ...

Wie auch die Kongregation ist die Adelholzener Alpenquellen GmbH tief in der Region verwurzelt, in der sie beheimatet ist. Das Unternehmen wurde im Ort Bad Adelholzen am Fuße des Hochfells gegründet und liegt somit direkt an den bayerischen Alpen. Das heutige Schwesternwohnheim und die zugehörige PrimusQuelle gelangte im Jahr 1907 in den Besitz der Kongregation.

Ursprünglich wurde die Liegenschaft des Kurbads Adelholzen als Erholungsort für die in München wirkenden Schwestern erworben, damit diese dort Kraft für ihre tägliche Arbeit schöpfen konnten. Die PrimusQuelle, die heute als Grundstein der Adelholzener Alpenquellen GmbH und somit der drittstärksten Mineralwasser-marke in Deutschland gelten kann, war seinerzeit nicht mehr als ein glücklicher Miterwerb. Ein Umstand, den die Schwestern im Laufe der Zeit mit Weitsicht und weltlicher Vernunft in ein Unternehmen ausbauen konnten, das ihnen viele ihrer heute noch betriebenen Einrichtungen in diesem Umfang überhaupt erst ermöglichte.

Zu Beginn wurde das hier entspringende Heilwasser, das in der Region schon lange für seine wohltuende Wirkung bekannt war, noch in aufwändiger Handarbeit von den Schwestern selbst abgefüllt. Mittlerweile verläuft die Abfüllung natürlich industriell.

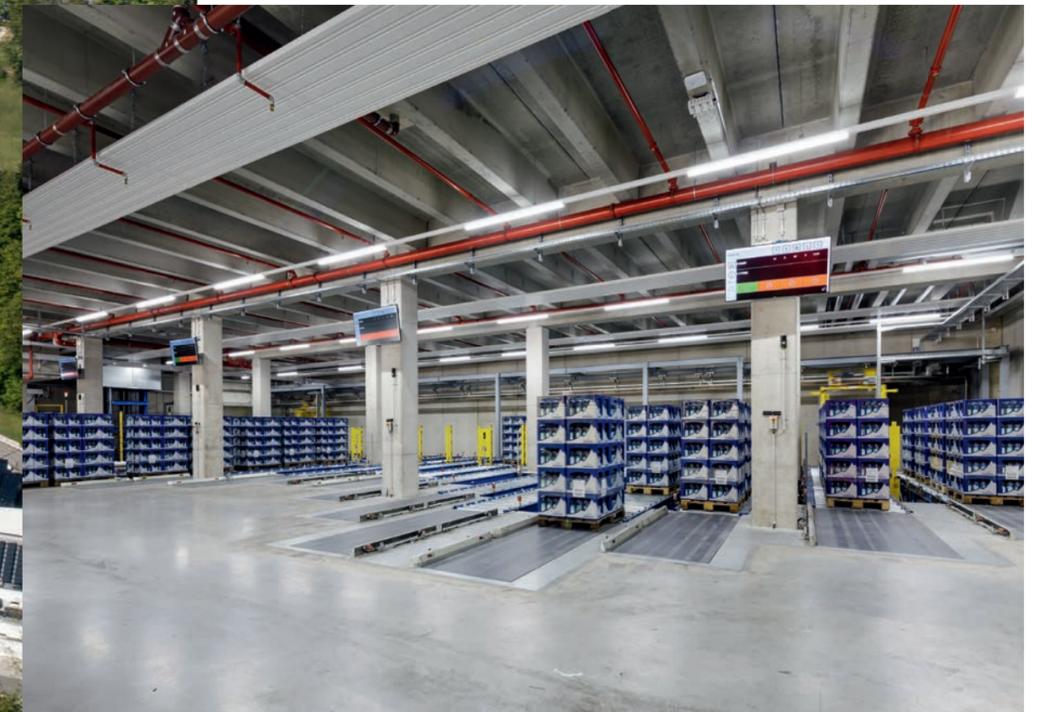




... UND IN DIE ZUKUNFT GEWANDT.

Seit jeher bemüht sich das Unternehmen um ein Wirken im Einklang mit der Natur und den Werten der Kongregation. So werden die Erlöse der Adelholzener Alpenquellen GmbH dazu verwendet, Arbeitsplätze langfristig zu sichern, stete Innovation im Unternehmen voranzutreiben und einen zukunftsweisenden Standard an Nachhaltigkeit und höchstmögliche Produktqualität und -vielfalt sicherzustellen.

Alle weiteren Erlöse kommen konsequent und zu 100% dem Dienst am Nächsten zugute und fließen in die sozialen Projekte der Kongregation.



MARKEN

DREI MARKEN. EINE MISSION.

Seit dem Erwerb der PrimusQuelle im Jahr 1907 hat sich einiges getan. Im Bestreben, wirtschaftlich und nachhaltig zu handeln, hat sich das Markenportfolio der Adelholzener Alpenquellen GmbH stetig erweitert. Heute umfasst es **drei Hauptmarken mit einer vielfältigen Produktpalette**, die sehr präzise auf die jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet sind und dabei helfen, möglichst viele Menschen in den Genuss des hervorragenden Mineralwassers aus den bayerischen Alpen kommen zu lassen. Das wiederum fördert die wohltätige Arbeit der Kongregation sowie den Ausbau der Modernisierungs- und Nachhaltigkeitsbestrebungen des Unternehmens zusätzlich.

ADELHOLZENER / „DIE REINE KRAFT DER ALPEN“

Die Marke Adelholzener steht für ein qualitativ hochwertiges Mineralwasser aus der Tiefe der bayerischen Alpen. Über die Jahre ist Adelholzener zu einer der national erfolgreichsten Wassermarken herangewachsen mit einer Produktpalette von Mineralwasser über Schorlen bis hin zu biozertifizierten Erfrischungsgetränken. Die Markenwerte drehen sich hier klar um die Herkunft aus der Alpenregion und die besondere Reinheit des Mineralwassers.



ST. PRIMUS / „SEI GUT ZU DIR“

Der Grundstein für die Adelholzener Alpenquellen GmbH war die PrimusQuelle. Nachdem diese 1939 zur staatlich anerkannten Heilquelle wurde, entstand später St. Primus als eigenständige Heilwassermarken. Ihr großer Erfolg hat in jüngster Zeit zu einer Erweiterung in den Mineralwasserbereich geführt. Die Werteausrichtung der Marke konzentriert sich auf das persönliche Wohlbefinden und die Wertschätzung der eigenen Gesundheit.

ACTIVE O2 / „GO PLAY OUTSIDE“

Active O2 ist 2001 als Marke mit innovativer Produktausrichtung entstanden. Natürlich bildet auch hier das reine Mineralwasser der Alpenquellen die Produktbasis. Eine Anreicherung mit zusätzlichem Sauerstoff stellt allerdings ein Alleinstellungsmerkmal dar, das von den jüngeren Zielgruppen außerordentlich gut aufgenommen wird. Für zusätzliche Beliebtheit im Sport- und Lifestylesektor sorgt der sogenannte Sportslock, ein individueller Trinkverschluss, der echtes Erlebnis und Freude beim Genuss vermittelt. Die Markenwelt ist ausgerichtet auf einen allgemein sportlichen und aktiven Lebensstil.



HERKUNFT, GEOLOGIE UND REINHEIT

AUS DER TIEFE DER ALPEN ZU HÖCHSTER QUALITÄT.

Wenn es um die Produkte der Adelholzer Alpenquellen GmbH geht, gibt es nur ein oberstes Ziel: höchste Qualität. Die Heil- und Mineralwasservorkommen in Bad Adelholzen und im Bergener Moos sind durch ihre natürliche Beschaffenheit Garant für reinste Wasserqualität – und das soll auch so bleiben.

Das AlpenQuell-Brunnengebiet liegt im Fauna-Flora-Habitat-Naturschutzgebiet Bergener Moos am Fuße des Hochfelln. Da hier grundsätzlich keine Tier- oder Agrarwirtschaft zugelassen ist, sind der nachhaltige Schutz und ein Wirken im Einklang mit der Natur gesichert. Zusätzlich liegen die Fördermengen weit unter den vom behördlichen Wasserrecht zugelassenen Höchstwerten.

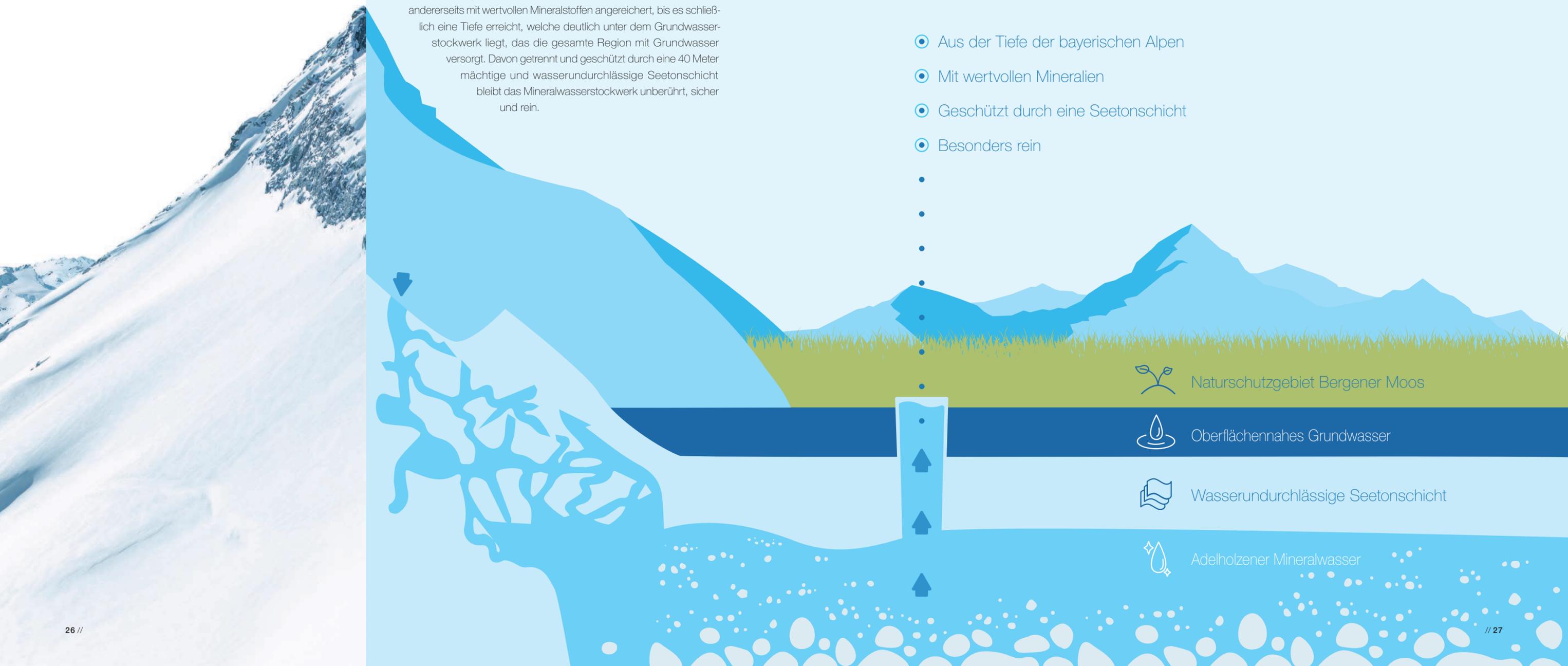
Die Wasservorkommen befinden sich weit unter den Ausläufern der majestätischen Alpen und sind bis zu Jahrtausende alt. Tagtäglich sickert Niederschlagswasser nur wenige Millimeter durch das massive Kalkgestein der Alpen. Dadurch wird es einerseits rein und andererseits mit wertvollen Mineralstoffen angereichert, bis es schließlich eine Tiefe erreicht, welche deutlich unter dem Grundwasserstockwerk liegt, das die gesamte Region mit Grundwasser versorgt. Davon getrennt und geschützt durch eine 40 Meter mächtige und wasserundurchlässige Seetonschicht bleibt das Mineralwasserstockwerk unberührt, sicher und rein.

Das gesamte Brunnengebiet wird vom Unternehmen als Inbegriff der reinen Schöpfung wahrgenommen und allein deshalb ist es selbstverständlich, so verantwortungsvoll wie möglich mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen.

- Aus der Tiefe der bayerischen Alpen
- Mit wertvollen Mineralien
- Geschützt durch eine Seetonschicht
- Besonders rein



-  Naturschutzgebiet Bergener Moos
-  Oberflächennahes Grundwasser
-  Wasserundurchlässige Seetonschicht
-  Adelholzener Mineralwasser



PRODUKTPORTFOLIO

FÜR JEDE:IN DAS RICHTIGE.

Wir bei Adelhöfener leben eine ehrlich empfundene Demut gegenüber unseren Verbraucher:innen. Von uns sollen alle das bekommen, was für ihren Alltag und ihre Bedürfnisse am nützlichsten ist. Aus dieser Haltung heraus

ergibt sich eine vielfältige Produktpalette, die genau auf die unterschiedlichen Kundengruppen zugeschnitten ist. Und das zieht sich vom Getränk über die Flasche bis hin zum passenden Kasten konsequent durch.



MINERALWASSER

Adelholzener Mineralwasser zeichnet sich durch besondere Reinheit aus. Auf seinem langen Weg durch das Gestein der bayerischen Alpen wird es gereinigt und mit wertvollen Mineralien angereichert.



ST. PRIMUS HEILWASSER

Das Adelholzener St. Primus Heilwasser aus der PrimusQuelle ist offiziell als Arzneimittel registriert und zugelassen. Es unterstützt natürlich die Verdauung und dient so auf traditionelle Weise dem körperlichen Wohlbefinden.



HEIMISCHE SCHORLE

Reines Adelholzener Mineralwasser, kombiniert mit Früchten aus der Region und wenig Kohlensäure – nicht nur aufgrund der zahlreichen Varianten ist Adelholzener deutschlandweit die Nummer eins in diesem Segment.



BIO-PRODUKTE

Unsere Bio-Erfrischungsgetränke sind mit Früchten aus kontrolliert biologischem Anbau und natürlichem Adelholzener Mineralwasser hergestellt. Unsere Bio-Schorlen bestehen zu 50% aus naturland-zertifiziertem Direktsaft. Das bedeutet, unsere Produkte entsprechen nicht nur den Anforderungen des klassischen EU-Bio-Siegels, sondern gehen noch darüber hinaus. Gut für den Menschen – gut für die Umwelt.



GEBINDESTRATEGIE

VON WASSER- ZU HOFFNUNGS- TRÄGERN.

Grundsätzlich folgt auch unser Gebindeangebot der Maßgabe, möglichst nachhaltig und genau auf die Bedürfnisse unserer Kund:innen ausgerichtet zu sein. Deshalb besteht es aus einer effizienten Kombination aus Mehrweg- und Einwegflaschen, wobei ein klarer Fokus auf Mehrwegflaschen liegt. So sind weit über 80% aller von uns verkauften Flaschen Mehrwegflaschen.

Im Verwendungskreislauf unseres Mehrwegangebots kann z. B. eine Glasflasche eine bis zu 40-fache Wiederverwendbarkeit erreichen. Bei unseren PET-Mehrwegflaschen liegen wir bei einer bis zu 15-fachen Wiederverwendung. Am Ende des Wiederverwendungskreislaufes werden natürlich beide Flaschenarten vollumfänglich recycelt. Bei den Einwegflaschen wird durch das deutsche Pfandsystem eine Rücklaufquote von mindestens 98% erreicht. Dabei

enthalten die verwendeten Einwegflaschen schon jetzt einen Anteil von 25% Recyclat – eine Maßgabe, die voraussichtlich ab 2025 EU-weit bindend wird und die wir schon heute aus eigener Rohstoffrückgewinnung bedienen können, nämlich aus aussortierten Adelhölzener PET-Mehrwegflaschen.

Auch hier legen wir steten Optimierungswillen an den Tag und versuchen, unserer Zeit so gut es geht voraus zu sein. Denn nur so können wir die Erde auch für zukünftige Generationen lebenswert erhalten. Aus unserem Bestreben, unseren Kund:innen in unterschiedlichen Lebenslagen das zu bieten, was sie brauchen, erwächst ein breites Angebot an verschiedenen Gebindegrößen sowie Trägerlösungen. Die wichtigsten finden sich hier im Überblick.

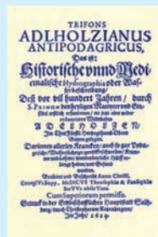


	<p>6 × 1,5 L</p> <p>IDEALE TAGESMENGE FÜR BÜRO UND ZU HAUSE</p> 
<p>12 × 1 L</p> <p>BEVORRATUNG FÜR FAMILIEN</p> 	
	<p>8 × 0,75 L</p> <p>FÜR KLEIN- UND EINZELHAUSHALTE</p> 
<p>12 × 0,5 L</p> <p>FÜR SCHULEN, FREIZEIT, UNTERWEGS</p> 	

UNTERNEHMERISCHE MEILENSTEINE

MEILENSTEINE AUF DEM WEG ZU NACHHALTIGEM ERFOLG.

286 N. CHR.



Der römische Legionär Primus entdeckt der Legende nach die Quelle „Im Holze Andlo“. Nach seinem Märtyrertod im Zeitalter der römischen Christenverfolgung wird der christliche Prediger später heiliggesprochen.

1907



Erwerb des Kurbades Bad Adelholzen als Erholungsareal für die in München arbeitenden Schwestern durch die Kongregation. Die Schwestern beginnen das Wasser aus der zugehörigen PrimusQuelle in Handarbeit abzufüllen und zu vertreiben.

1939



Die PrimusQuelle wird staatlich anerkannte Heilquelle. Bis heute wird das St. Primus Heilwasser vertrieben.

1970



Nach Jahrzehnten regionalen Erfolges rüstet das Unternehmen auf Industriestandards auf. Unterhalb des Schwesternwohnheims wird die erste moderne Abfüllanlage in Betrieb genommen. Aus der kleinen Füllerei wird ein moderner Industriebetrieb.

1977



Neben der PrimusQuelle wird eine neue Mineralwasserquelle im Bergener Moos erschlossen. Bis heute speist die Alpen-Quell Bergen alle Mineralwasserprodukte des Unternehmens, mit Ausnahme der St.-Primus-Linie.

1998



Um sich gegen den nationalen und internationalen Wettbewerb zu behaupten, insbesondere den Einfluss leichter PET-Gebinde aus Frankreich, löst sich Adelholzener von den Genossenschaftsgebinden des Verbands deutscher Mineralbrunnen und führt seine eigenen PET-Mehrweg-Individualflaschen ein. Damit nehmen sie eine Vorreiterrolle ein.

2007



Einführung von Bio-Produkten mit Früchten aus kontrolliert biologischem Anbau. Je nach Verfügbarkeit bietet Adelholzener höchste Qualität mit naturlandzertifizierten Direktsäften aus der Region.

2001



Einführung von Active O2 im PET-Einweggebilde. Der Mineralbrunnen wird damit zum national agierenden Marktteilnehmer. Begleitet wird das neue und einzigartige Produktkonzept erstmals von breit angelegter TV-Werbung.

2002



Die intern gerne als Demut gegenüber dem Verbraucher bezeichnete Haltung führt zu einer noch stärkeren Gebindevielfalt im PET-Mehrwegbereich. Adelholzener führt die Kompaktbox mit der verbraucherorientierten Flaschengröße von 0,75 Litern ein.



Adelholzener bietet speziell für die Gastronomie eine eigene Glas-Individualflasche an, welche neben Mineralwasser auch Schorlen beinhaltet.

2011



Das schon früh von nachhaltigem Denken und einer verbraucherorientierten Gebindestrategie bestimmte Unternehmen führt das Individual-Glasgebilde ein. In einem damals rückläufigen Glasmarkt eine mutige Entscheidung, die sich heute mehr denn je als richtig erwiesen hat.

2019/
2020



Das Unternehmen beschließt eine Infrastrukturerweiterung und verabschiedet das größte Investitionsprogramm der Unternehmensgeschichte. Teil des Programmes sind ein Hochregallager, um der stetig wachsenden Produktion gerecht zu werden, sowie eine neue Glasabfüllanlage nach neuesten technischen Standards.

2020



Adelholzener wird zum drittgrößten Anbieter im deutschlandweiten Mineralwassermarkt. Begleitet ist der nationale Markteintritt von starken nationalen TV-Kampagnen.

2021



Ein Meilenstein in den Nachhaltigkeitsbestrebungen des Unternehmens ist erreicht: Der Unternehmensstandort Bad Adelholzen produziert zu 100% klimaneutral (in Scope 1 und 2).



Das St. Primus Heilwasser wird ergänzt um zwei Mineralwässer und zwei Schorlen. Damit entsteht eine neu positionierte Produktlinie unter dem Markennamen „St. Primus“, welche erstmals das Wasser aus der Adelholzener PrimusQuelle einem größeren Verbraucherkreis zugänglich macht.



NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

Kapitel 2

NACHHALTIGKEIT BEI ADELHOLZENER NACHHALTIG MIT LEIB UND SEELE.

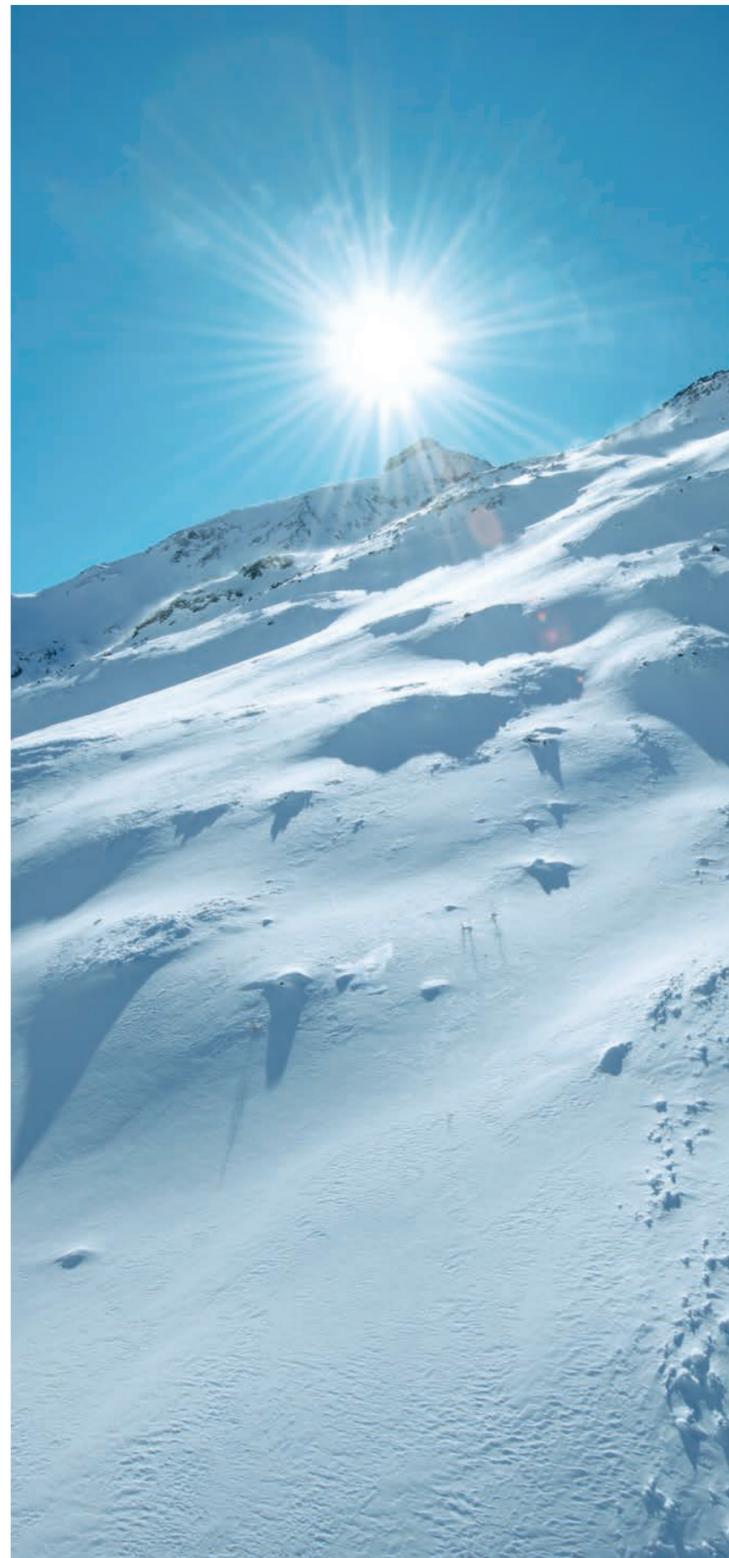
Nachhaltigkeit wird bei Adelholzener schon lange gelebt. Schließlich gehört die Adelholzener Alpenquellen GmbH zu 100% der Kongregation der Barmherzigen Schwestern. Die Bewahrung der Schöpfung ist ein großes Anliegen der Ordensgemeinschaft und somit auch bei Adelholzener. Diese besondere Situation bietet uns die Chance, unsere Unternehmensentscheidungen im Hinblick auf nachhaltiges, qualitatives Wachstum zu treffen, nicht unter dem Druck kurzfristiger Gewinnerwartungen. Nach Investitionen zur langfristigen Sicherung des Unternehmens gehen die Erlöse der Adelholzener Alpenquellen zu 100% in Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime sowie in die Unterstützung der zahlreichen sozialen Projekte des Ordens.

ZIELE IM BEREICH NACHHALTIGKEIT HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN.

Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet. Die Agenda ist ein Fahrplan für die Zukunft, mit der die Weltgemeinschaft ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren will. Dies umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verpflichten sich zur Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene bis zum Jahr 2030. Deutschland hat sich bereits früh zu einer ambitionierten Umsetzung bekannt.

Adelholzener unterstützt als verantwortungsvolles Unternehmen die Agenda 2030. Wir werden dafür insbesondere folgende SDGs durch unsere Geschäftstätigkeit unterstützen:

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



VON DEN VEREINTEN NATIONEN FESTGELEGTE SDGs:



VON UND MIT DER KONGREGATION GEFÖRDERTE SDGs:



Aufgrund der gemeinsamen Werte von Adelholzener und der Kongregation der Barmherzigen Schwestern liegen uns SDG 1 „Keine Armut“, SDG 2 „Kein Hunger“ und SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ in besonderem Maße am Herzen. Diese unterstützen wir implizit mit allen sozialen Projekten und Betrieben der Kongregation, die durch die Gewinne unseres Unternehmens gefördert werden.

S. SEITE 14

VON DEN ADELHOLZENER ALPENQUELLEN GEFÖRDERTE SDGs:



Wir unterstützen SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ durch unsere Produkte und vielfache Maßnahmen zur Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen. Des Weiteren engagieren wir uns in unserer Region rund um Bad Adelholzen im Chiemgau zur Förderung des Gemeinwohls.

S. SEITE 72 FF.
UND 78 F.



Wir unterstützen SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ durch den sorgsamen Umgang mit der Ressource Wasser und den Schutz unserer Quellen im FFH-Naturschutzgebiet Bergener Moos durch nachhaltige Nutzung des Mineralwassers und durch intensives Monitoring mit diversen Grundwassermessstellen.

S. SEITE 68



Wir unterstützen SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ durch eine nachhaltige Wachstumsstrategie im Unternehmen und unsere sozial ausgerichtete Führung mit einer intensiven Wertearbeit, geprägt durch den Inhaber, die Kongregation.

S. SEITE 72 FF.



Wir unterstützen SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ sowie SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ durch eine hochinnovative, öko- und energieeffiziente Produktion und Abfüllung sowie unsere Anstrengungen im Bereich Kreislaufwirtschaft wie den sehr hohen Anteil an Mehrweggebinden von über 80%.

S. SEITE 62



Wir unterstützen SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ durch unseren klimaneutralen Produktionsstandort seit 2021 und weitreichende Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen.

S. SEITE 54



Wir unterstützen SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ durch unser Engagement mit Lieferanten und lokalen Gemeinschaften, um gemeinsam innovative Lösungen für die Herausforderungen der Nachhaltigkeit zu finden.

S. SEITE 80

KLIMASCHUTZSTRATEGIE

KLIMASCHUTZ IST SELBST- SCHUTZ

Menschliche Aktivitäten haben bisher etwa 1°C globale Erwärmung gegenüber dem vorindustriellen Niveau verursacht. Mit der stetigen Zunahme der negativen Auswirkungen des Klimawandels und bei der aktuellen Geschwindigkeit der globalen Erwärmung werden voraussichtlich zwischen den Jahren 2030 und 2052 1,5 °C erreicht.

Die Erwärmung durch anthropogene Emissionen wird für Jahrhunderte bis Jahrtausende bestehen bleiben und wird weiterhin zusätzliche langfristige Änderungen im Klimasystem bewirken, wie z. B. einen Meeresspiegelanstieg und damit verbundene Folgen oder eine Zunahme von

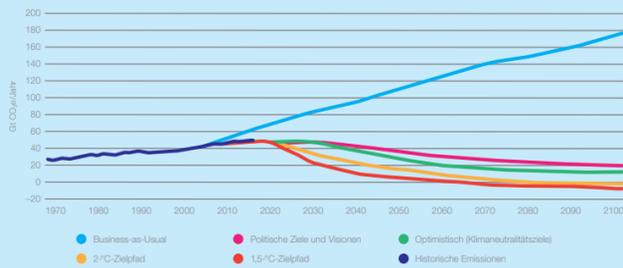
Extremwetterereignissen wie Überflutungen, Stürmen oder Trockenheit. Der Klimawandel ist somit das größte Risiko für unseren Planeten und fordert dringend sofortigen Handlungsbedarf. Nur das gemeinsame Engagement aller Beteiligten von Politik über Wirtschaft bis hin zur Privatgesellschaft kann die negativen Auswirkungen für uns alle auf das kleinstmögliche Minimum begrenzen. Entsprechend den Ergebnissen des Sonderberichts des Weltklimarats aus dem Jahr 2018 ist eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C und eine globale Treibhausgasneutralität bis 2050 zwingend erforderlich, um die katastrophalen Folgen des Klimawandels einzudämmen.

Adelholzener ist sich seiner Verantwortung innerhalb dieses Systems bewusst. Deshalb haben wir eine Klimaschutzstrategie entwickelt, um einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2 °C gemäß

dem Ziel des Pariser UN-Klimaschutzabkommens zu leisten. Sie ermöglicht es uns, nicht nur selbst einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, sondern auch unser Unternehmen gleichzeitig nachhaltig auf die Zukunft auszurichten.

ERWÄRMUNGSPROGNOSEN BIS 2100

Emissionen und zu erwartende Erderwärmung, basierend auf aktuellen Abkommen und derzeitiger Klimapolitik



Die globalen Treibhausgasemissionen stiegen in den letzten Jahrzehnten stetig an. Auch wenn die COVID-19-Pandemie eine leichte Reduktion der Treibhausgasemissionen im Jahr 2020 gebracht hat, wurde noch keine nachhaltige Trendumkehr eingeleitet. Im Einklang mit dem Pariser UN-Klimaschutzabkommen streben wir eine Limitierung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C an.



UNSERE KLIMASCHUTZSTRATEGIE IM DETAIL

Die Adelholzener Klimaschutzstrategie basiert auf drei wesentlichen Säulen, welche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen umfassen. Die erste, kurzfristige Säule beschreibt das Vorhaben, den Standort Bad Adelholzen komplett auf Ökostrom umzustellen und die unvermeidbaren Restemissionen von anderen Energieträgern zu kompensieren. Mittelfristig werden jährlich verschiedene Maßnahmen mit dem Ziel umgesetzt, 0,5–1% Energie einzusparen, wobei ein größeres Ambitionsniveau angestrebt wird. Mit der dritten Säule haben wir uns 2020 das langfristige Klimaziel gesetzt, unsere THG-Emissionen um 60% bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren.

#1

Klimaneutraler Standort im Jahr 2021

#2

Verabschieden eines Science-based-targets-Klimaziels mit einer Reduktion von 60% der THG-Emissionen bis 2030 ggü. 2019

#3

Jährliche Einsparung von 0,5–1%* des Energiebedarfs bis 2030 ggü. 2019



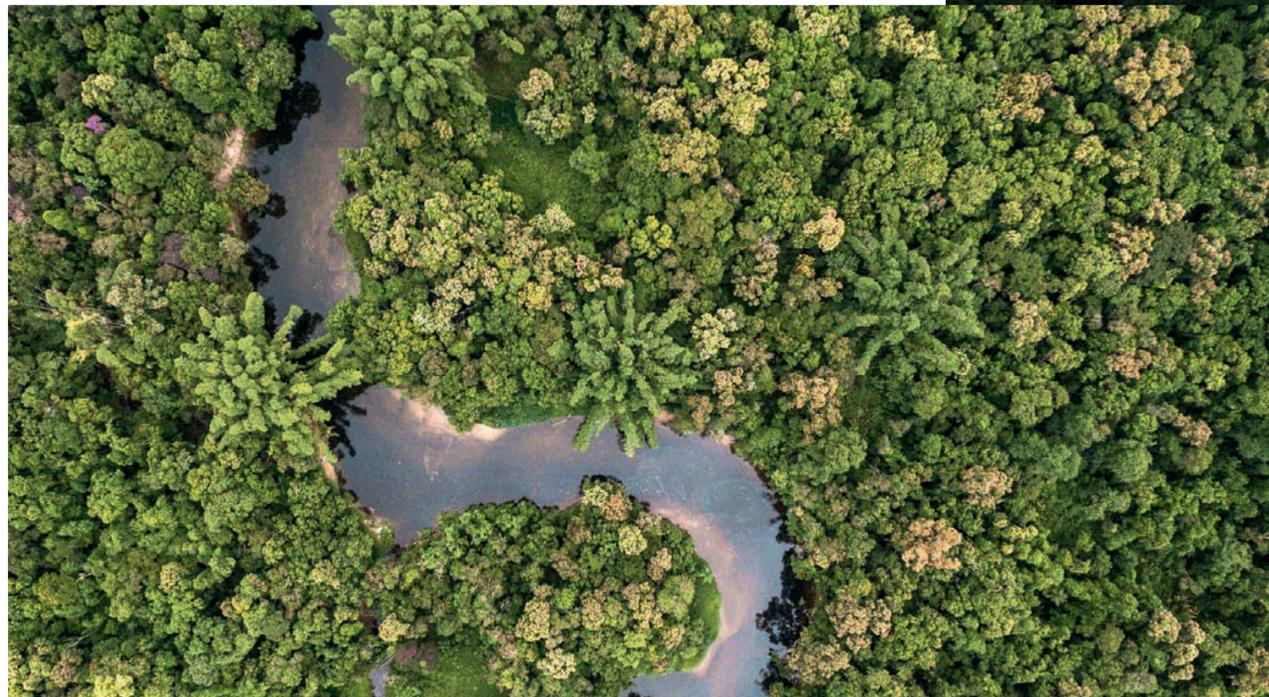
*Relativer Wert, basierend auf Energieeinsparmaßnahmen der Vorjahre.

KLIMANEUTRALER PRODUKTIONS- STANDORT DURCH KOMPENSATION

Wir haben unseren Corporate Carbon Footprint (CCF) für das Jahr 2020 berechnet. Die direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2) betragen in Summe 6.255 t CO₂e.

Bei der Entwicklung des Klimaziels ist deutlich geworden, dass für eine Zielerreichung von 2 bzw. 1,5 °C durch die Umstellung auf Grünstrom sowie durch Reduktionsmaßnahmen kurz- und mittelfristig keine Klimaneutralität erreicht werden kann. Um das Ziel der Klimaneutralität der Emissionen Scope 1 und 2 ab 2021 zu erreichen, gleichen wir sie konsequent aus, indem wir zwei Klimaschutzprojekte aus dem ClimatePartner-Portfolio unterstützen:

Aufforstung, Guarané, Uruguay, www.climatepartner.com/1184
Waldschutz, Portel, Brasilien, www.climatepartner.com/1086



Unser  ClimatePartner-Projekt 1184 zur Aufforstung in Guarané, Uruguay

Wir haben die nötigen Anforderungskriterien definiert und relevante Nachhaltigkeitsthemen anhand der UN Sustainable Development Goals ausgesucht. Anhand dieser Kriterien wurden Projekttypen ausgewählt, welche unseren Bedürfnissen und Fähigkeiten bestmöglich entsprechen.

Deshalb unterstützen wir zwei international anerkannte Klimaschutzprojekte. Unsere Unterstützung eines Waldschutzprojekts ermöglicht es, den Regenwald als CO₂-Speicher zu erhalten, und schafft zudem Arbeitsplätze für die lokale, oft sehr arme Bevölkerung. Ziel des zweiten von uns unterstützten Projekts ist die Aufforstung von durch Viehweiden degradiertem Grasland in Nutzland. Dies ermöglicht nicht nur die Bindung von Emissionen, sondern schafft auch Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung. So konnten wir im Jahr 2021 6.255 t CO₂e kompensieren.

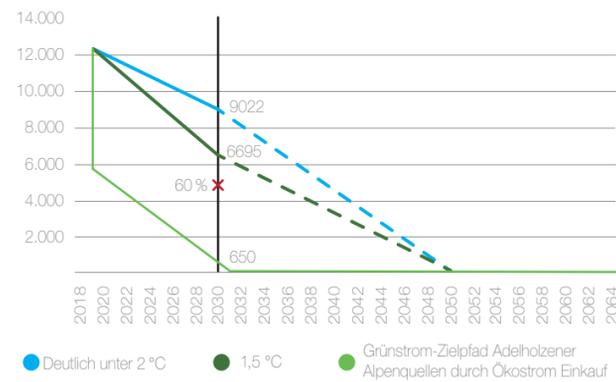
Unser  ClimatePartner-Projekt 1086 zum Waldschutz in Portel, Brasilien

KLIMAZIELE

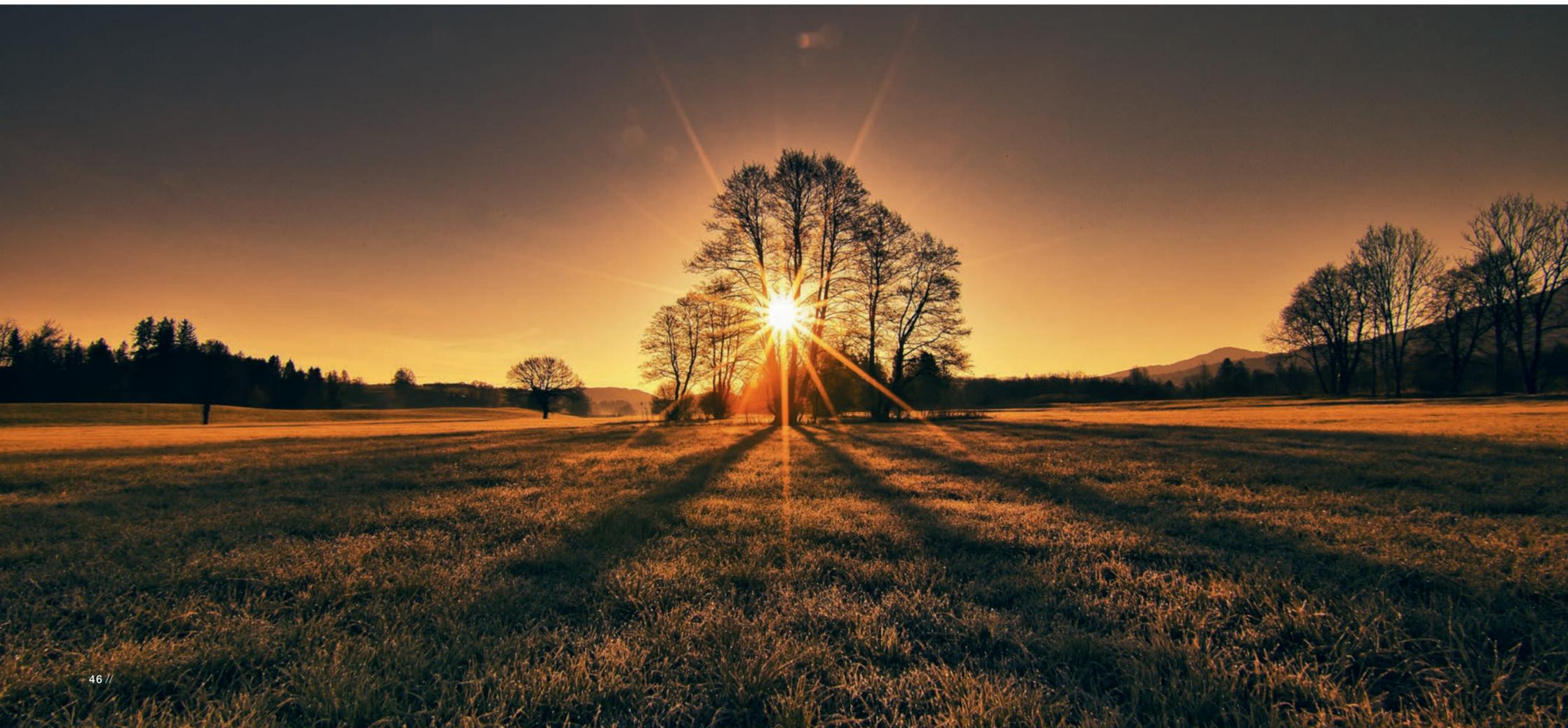
Auf Basis des CCF von 2019 haben wir uns das ambitionierte Klimaziel gesetzt, bis 2030 die eigenen THG-Emissionen um 60% zu reduzieren (siehe Grafik). Damit übertrifft unser Ziel die wissenschaftsbasierten Ziele mit deutlich unter 2 °C und 1,5 °C mit Netto-null-CO₂-Emissionen im Jahr 2050. Um dies zu erreichen, haben wir eine Vielzahl von Maßnahmen definiert, welche perspektivisch auf die Zielerreichung hinführen sollen. Unter anderem wurde die Umstellung auf Grünstrom bereits Anfang 2020 umgesetzt. Dies ermöglicht es uns, durch eine Emissionseinsparung von 53% das eigens gesteckte Ziel von 60% Emissionsreduktion bereits im Jahr 2022 zu realisieren. Perspektivisch streben wir an, in den 2030ern Netto-null-CO₂-Emissionen ohne Kompensation zu erreichen.

Darüber hinaus werden Energieeffizienzmaßnahmen in den Produktions-, Lager- und Büroräumen umgesetzt, welche zu einem jährlichen Energieeinsparziel von 0,5–1% (auf Basis CCF 2019 240 MWh/a) beitragen.

GESAMTEMISSION SCOPE 1 & 2 (T CO₂E)



**JÄHRLICHE EINSPARUNG VON 0,5–1%
DES ENERGIEBEDARFS BIS 2030 GGÜ. 2019**



WEITERE KLIMASCHUTZ-AKTIVITÄTEN

Neben den drei übergeordneten Klimastrategiethemata auf Standortebene setzen wir uns auch für weitere Klimaschutzprojekte vor allem in der Region rund um Adelholzen ein. Ziel dieser Projekte ist es, Klimaschutz vor Ort durchzuführen, um einen direkten Impact in der Heimat zu erzeugen. Die regionalen Klimaschutzprojekte beinhalten die nachhaltige Bewirtschaftung der kongregationseigenen Landwirtschaft und der zugehörigen Wälder und Grünflächen mit dem Ziel der Bioenergieerzeugung und aktiver Humusaufbauprojekte.

Mehr Informationen zu unseren Maßnahmen und Kennzahlen im Bereich Klimaschutz befinden sich im Kapitel Klimaschutz & Energie auf Seite 54.



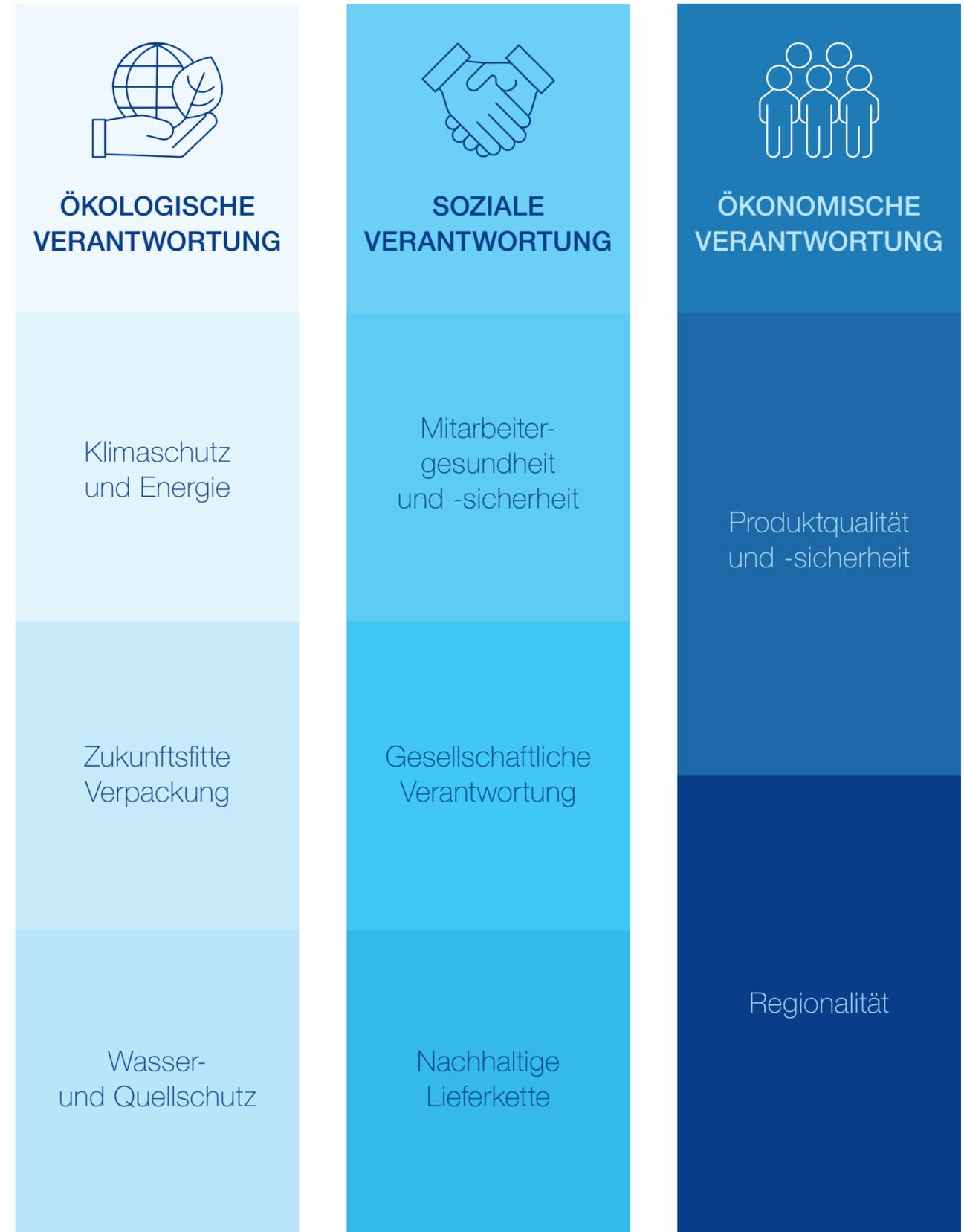
UNSER NACHHALTIGKEITS- ENGAGEMENT IN ZAHLEN UND FAKTEN

Kapitel 3

EINFÜHRUNG

In diesem Kapitel werden die von uns identifizierten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen im Detail betrachtet. Zu jedem Thema stellen wir so kurz wie möglich und so ausführlich wie nötig dar, was **das Thema für Adelholzener bedeutet**, also welche Maßnahmen wir zur Förderung des Themas bereits ergriffen haben und welche Maßnahmen wir gegebenenfalls in Zukunft ergreifen wollen.

Die Einzelthemen sind jeweils unter den drei Themenbereichen „Ökologische Verantwortung“, „Soziale Verantwortung“ und „Ökonomische Verantwortung“ zusammengefasst.



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR- EINRICHTUNGEN 	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	17 PARTNER- SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 
--	---	--	--	--

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

KLIMA-SCHUTZ UND ENERGIE

Wir wollen dazu beitragen, die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, indem wir den Klimaschutz im Unternehmen fördern und CO₂-Emissionen reduzieren.

WORUM GEHT ES?



Reduktion der direkten CO₂-Quelle: Erdgas (Scope 1)



Reduktion der direkten CO₂-Quelle: Treibstoff im eigenen Fuhrpark (Scope 1)



Reduktion der indirekten CO₂-Quelle: Strom (Scope 2)

Bereits erzielte Erfolge:

CA. **53%**

weniger Gesamtemissionen und 100% Einsparung der Emissionen in Scope 2 im Vergleich zu 2019 durch die Verwendung von Ökostrom aus Wasserkraft

AUS **6.255**

t CO₂e unvermeidbarer Restemissionen machen wir null durch Kompensationsprojekte

BIS ZU **1%**

pro Jahr weniger Energieverbrauch bei gleicher Leistungserbringung durch Investitionen in verschiedene Energieeffizienzmaßnahmen

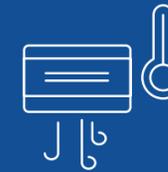
FÜR **2021**

konkrete Maßnahmen zur kontinuierlichen Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (IM WERK)



Wärmerückgewinnung von Arbeits- sowie Sterilluft zur Brauchwasserbereitung. Einspeisung in Druckluftanlagen und CO₂-Verdampfer



Wärmerückgewinnung bei Lüftungsanlagen



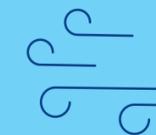
Vorwärmung Kesselspeisewasser durch brühenden Dampf



O₂-geregelt Gasbrenner in den Heißwasserkessel mit einer Gesamtleistung von 8,4 MW



Wochenendabschaltung der Dampfversorgung in den Anlagen



Druckluftleckage-management

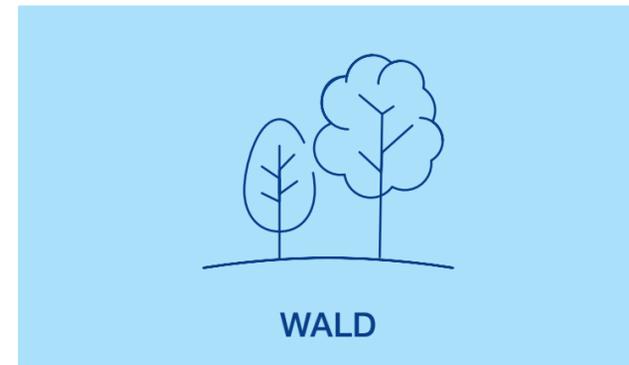


Bewusstseinsbildung und ein optimierter Einsatz des Fuhrparks



WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (LANDSCHAFTSPFLEGE UND NATURSCHUTZ)

Zum Primushof gehören ca. 170 ha Wald- und Grünlandflächen mit individueller, nachhaltiger Bewirtschaftung:



Eigene Bioenergieerzeugung: autarke Energieversorgung des benachbarten und kongregations-eigenen Alten- und Pflegeheims St. Hildegard; ca. 1.200 SRM (Schütt-raummeter) Hackschnitzel sorgen für ca. 1.100.000 kWh Heizenergie

Nachhaltige Bewirtschaftung des Mischwaldes mit natürlicher Verjüngung

65 ha gesunder Mischwald mit schwieriger und zum Teil erschwerter Bearbeitung in Handarbeit

GUT ZU WISSEN / DER PRIMUSHOF IST NATURLAND-ZERTIFIZIERT UND BETREIBT VIEHZUCHT SOWIE WALD- UND GRÜNLANDBEWIRTSCHAFTUNG.



55 ha Grünland mit extensiver Bewirtschaftung nach Naturland-richtlinien

36 ha Weideflächen mit ca. 50 % Almweiden, die nur in Handarbeit bearbeitet werden können

10 ha Streuwiesen im Bergener Moos mit Bewirtschaftung gemäß bayerischem Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)

2 ha Streuobstwiesen und wertvolle Ausgleichsflächen



WAS TUN WIR DAFÜR IN ZUKUNFT?



Weitere 1.330 t CO₂-Bindung pro Jahr durch Aufbau von Humusschicht



Optimierung der Lüftungsanlage



Gesteigerte Eigenstromerzeugung, insbesondere durch deutliche Erweiterung der bestehenden Photovoltaikanlagen auf eine Gesamtleistung von 700 kWp



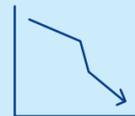
Umstieg der Gabelstaplerflotte sowie anderer Fahrzeuge auf elektrischen Antrieb



Verbleibende Restemissionen werden ab dem Jahr 2021 zu 100% kompensiert



Erreichung einer vollständig klimaneutralen Produktion (Scope 1 und 2) am Standort Bad Adelholzen ab dem Jahr 2021



Gleiche Leistungserbringung bei weniger Energieverbrauch durch weitere Energieeffizienzmaßnahmen ab dem Jahr 2021

Bisherige Erfolge in Zahlen:

MASSNAHMEN	EINHEIT	KENNZAHL
Photovoltaik montiert	Erzeugte kWp	220
Steigerung des Grünstromanteils am Energiebedarf	% Grünstrom in Bezug auf Gesamtenergiebedarf	53
Ausweitung der E-Stapler-Flotte	% von Gesamtflotte	58

Zur Reduzierung des Energieverbrauchs wurden für 2020 folgende Ziele gesetzt:

UNTERNEHMENSZIELE 2020	ZIELWERT BIS ENDE 2020	ERREICHTER WERT
Druckluftreduktion	Erzeugte kWp mittels Maßnahmen zur Arbeitslufteinsparung, etwa im Bereich Palettentransport	Es wurden 175.000 kWh eingespart
Reduzierung des Energieverbrauchs der Lüftung im Hochregallager	Verbrauchssenkung von 500.000 kWh auf 450.000 kWh	Ca. 380.000 kWh Lüftungsverbrauch – Ziel übererfüllt
Weiterer Ausbau der Beleuchtungsumrüstung auf LED	10.000 kWh Stromersparung in den Produktionshallen	Ca. 165.000 kWh/a Einsparung – Ziel deutlich übererfüllt
Reduktion der Grundlast des Strombezugs	Reduktion auf 723 kW (von 730 kW)	Reduktion auf 715,5 kW, v. a. durch optimierte Fahrweise der Lüftungsanlage im Hochregallager

INFO: NEU GEPLANTE INSTALLATION VON PV-ANLAGEN AUF FOLGENDEN DACHFLÄCHEN:

1. GEBÄUDE (Verladehalle) 251 kWp

2. GEBÄUDE (Anlage 4) 154 kWp

3. GEBÄUDE (Kantine) 77 kWp



Vergabe des Auftrages erfolgte im April 2021

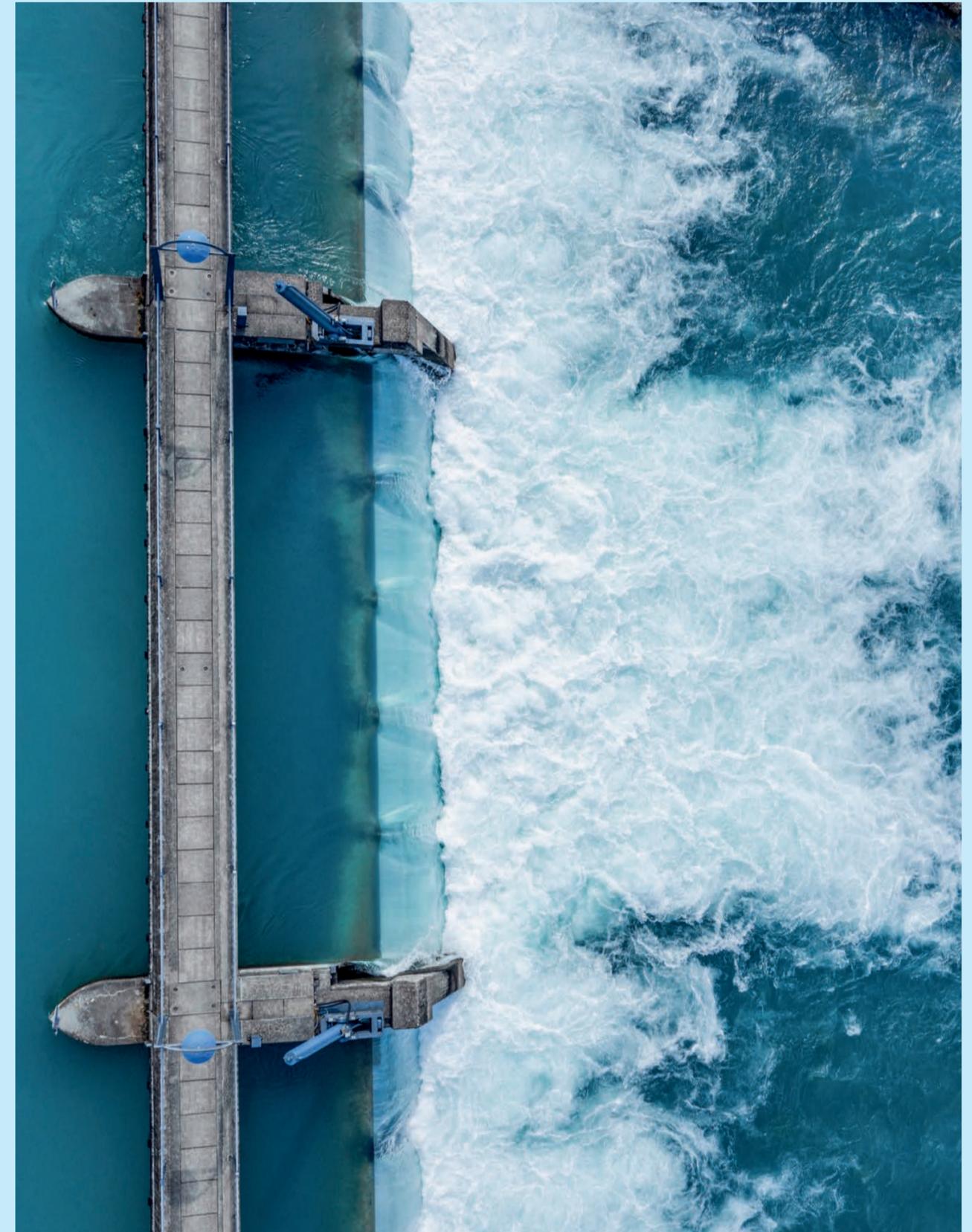
Montagebeginn Juni 2021

TREIBHAUSGAS-BILANZ ADELHOLZENER 2020

DAS ERGEBNIS UNSERER MASSNAHMEN: EIN REDUZIERTER CO₂-FUSSABDRUCK

	2019	2020
GESAMTEMISSION SCOPE 1 UND 2	12.910 t CO ₂ e	6.255 t CO ₂ e
SCOPE 1: DIREKTE EMISSION		
GESAMTEMISSION	6.492 t CO ₂ e	6.255 t CO ₂ e
(HEIZ-)ENERGIEVERBRAUCH	5.171 t CO ₂ e	5.147 t CO ₂ e
ERDGASVERBRAUCH	5.166 t CO ₂ e	5.125 t CO ₂ e
HEIZÖLVERBRAUCH	6 t CO ₂ e	21 t CO ₂ e
MOBILE VERBRENNUNG (FAHRZEUGFLOTTE)	1.321 t CO ₂ e	1.109 t CO ₂ e
SCOPE 2: INDIREKTE EMISSION		
GESAMTEMISSION	6.418 t CO ₂ e	0 t CO ₂ e
STROM	6.418 t CO ₂ e	0 t CO ₂ e

100 % EINSPARUNG DER EMISSIONEN DURCH STROMERZEUGUNG
(IM VERGLEICH ZUM VORJAHR) DURCH DEN EINSATZ VON GRÜNSTROM.



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

ZUKUNFTSFITTE VERPACKUNGEN

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU UNSEREN WERTEN FINDEN SIE AUF SEITE 18 UND 19.

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU UNSERER GEBINDESTRATEGIE FINDEN SIE AUF SEITE 32 UND 33.

Aus unserem Werteverständnis heraus begreifen wir Natur und Umwelt als schützenswerten Teil der Schöpfung. Schon allein deshalb legen wir größten Wert auf die Schonung der Ressourcen, die wir für unseren Betrieb benötigen.

WORUM GEHT ES?



Vermeiden und Reduzieren von Wertstoffanfällern



Sinnvolle Weiterverarbeitung von gesammelten Wertstoffen



Produktionsabläufe bestenfalls im „Closed Loop“

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Lange Nutzung der Flaschen und Kästen



Materialien möglichst lange in der Nutzungskette behalten



Der klare Grundsatz: Verwerten vor Entsorgen



Flexibles Gebindekonzept, das die Vorteile von Mehrweg- und Einweglösungen optimal kombiniert



Ein Anteil an Mehrweggebinden von konstant etwa 80 % aller Füllungen



Teil unseres nachhaltigen Gebindemixes ist der bewusste Einsatz von Einweggebinden



Ständige Optimierung der Rohstoffbilanz, auch im Bereich PET



Schon heute 25 % Recyclatanteil in unseren Einwegflaschen, überwiegend aus eigenen, aussortierten PET-Mehrwegflaschen (eine Regelung, die erst frühestens 2025 EU-weit bindend wird)



Eine Recyclingquote von 98 % bei Einwegflaschen durch Bepfandung



Kontinuierliche Investitionen in Technologien zur Optimierung unserer Umweltbilanz und zur Erhöhung unserer Mehrwegquote von derzeit rund 80%. Gut zu wissen: Der Branchendurchschnitt im Bereich Mehrweg liegt unter 30% (Nielsen Market Track, AFG, Deutschland LEH+DM+GAM+TANK, MA (Absatz), Jan.–Dez. 19/20). Der Großteil besteht aus PET-Einweggebinden nebst einem kleinen Anteil an Dosen, Kartons und weiteren Lösungen



Wir erreichen und halten eine Getrennsammlungsquote unserer Wertstoffe von annähernd 98%, für 2020 bedeutet dies in Zahlen: Ca. 7.844 t Wertstoffe wurden einem geregelten Recycling zugeführt und nur ca. 170 t wurden der thermischen Verwertung im regionalen Heizkraftwerk zugeführt



Die prozentuale Aufteilung unserer Wertstoffe 2020:

48%

GLASSCHERBEN,

die wieder der Flaschenherstellung zugeführt werden.

Gut zu wissen: Unser Lieferant arbeitet mit einem Altglasanteil von weit über 80% und schont damit die natürlichen Rohstoffe an Sand, Kalk und Soda. Andere Lieferanten arbeiten teilweise mit nur 60% Altglas

15%

ALTETIKETTEN AUS PAPIER

fallen beim Waschen der Mehrwegflaschen an und werden bayerischen Papier- oder Kartonagenherstellern zur Verfügung gestellt

10%

PET-WERTSTOFF

aussortierter Adelholzener Mehrwegflaschen

8%

KUNSTSTOFF-VERSCHLÜSSE

von PET-Mehrwegflaschen, die zu 100% recycelt werden

5%

HOLZ von ausgemusterten Paletten, die im regionalen Heizkraftwerk verwertet werden

4%

VERSCHLÜSSE AUS ALUMINIUM

von Glas-Mehrwegflaschen, die zu 100% recycelt werden

3%

ALTPAPIER

aus Verpackungsmaterialien*

CA. 7%

REST in Form von defekten Kisten, Folien, Elektroschrott, Leuchten, Schrott, Altölen, Batterien, Akkus und Weiterem, der getrennt gesammelt und verwertet wird

* AN UNS GELIEFERTE PRODUKTE, DIE IN EINER PAPIERFABRIK IM LANDKREIS TRAUNSTEIN WEITERVERARBEITET WERDEN.





WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Wechsel von alubedampften Etiketten zu Papieretiketten mit Silberdruck



Materialreduktion um 14% durch Optimierung der Etikettenfolienstärke (OPP) von 35µm auf 30µm



Materialreduktion um ca. 22% durch eine Anpassung der Schrumpffolienstärke von 45µm auf 35µm



Reduktion der Preformgewichte bei PET-Rohlingen:

Bei 0,75 l von 28 g auf 25,5 g, das entspricht 9% weniger Material; bei 0,5 l von 28 g auf 25,5 g, das entspricht 9% weniger Material; bei 0,5 l zusätzliche Umstellung von Multilayer auf Monolayer, was die Recyclingfähigkeit der Flaschen durch Wegfall der Nylonschicht weiter optimiert; bei 1,0 l von 34 g auf 31 g, das entspricht 9% weniger Material



Materialeinsparung durch Umstellung der Kartonagen von B-Welle auf F-Welle

GUT ZU WISSEN / UNSERE PET-MEHRWEGFLASCHEN SIND BIS ZU 15-MAL WIEDERBEFÜLLBAR.
/ UNSERE GLAS-MEHRWEGFLASCHEN SIND BIS ZU 40-MAL WIEDERBEFÜLLBAR.

WAS TUN WIR DAFÜR IN ZUKUNFT?



Weitere Gewichtoptimierungen von Flaschen und allen weiteren Packmitteln



Einsatz von wiederaufbereitetem Material in Etiketten



Einsatz von wiederaufbereitetem Material in Schrumpffolien



Stärkenreduzierung von Transportverpackungen



Ersatz der Silikonmembran durch thermoplastische Elastomer-Membran im Sportslock, um den Recyclingprozess zu vereinfachen



Ab 2024: den Sportslock weiterentwickeln, so dass die Originalitätssicherung nach dem Öffnen am Verschluss verbleibt und so im Recyclingkreislauf wiederverwertet wird

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

WASSER- UND QUELLSCHUTZ

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU HERKUNFT, GEOLOGIE UND REINHEIT FINDEN SIE AUF SEITE 26 UND 27.

Adelholzener Mineralwasser ist von Natur aus rein. Der Grund dafür liegt in seiner besonderen Geologie und Herkunft. Diese Herkunft und Reinheit gilt es mit allen Mitteln zu bewahren.

WORUM GEHT ES?



Schutz und Schonung des Mineralwasservorkommens durch effizienten und sorgsamen Umgang



Schutz der Natur im Wasserneubildungsgebiet unserer Wasservorkommen



Gewährleistung der Verfügbarkeit des Adelholzener Mineralwassers über Generationen hinweg

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Durchführung von Wasser-schutzprojekten



Ökologisches Monitoring im Naturschutzgebiet Bergener Moos



Vielfältige Naturschutzmaßnahmen



Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung zur Bedeutung der Ressource Wasser, insbesondere in Zeiten des Klimawandels



Ausgedehnte Markenarbeit, um auf die besondere Qualität des Wassers aufmerksam zu machen, vor allem aber auf die besondere Entstehung, die besondere Mineralisierung und den Ausschluss anthropogener Einflüsse

WAS TUN WIR DAFÜR IN ZUKUNFT?



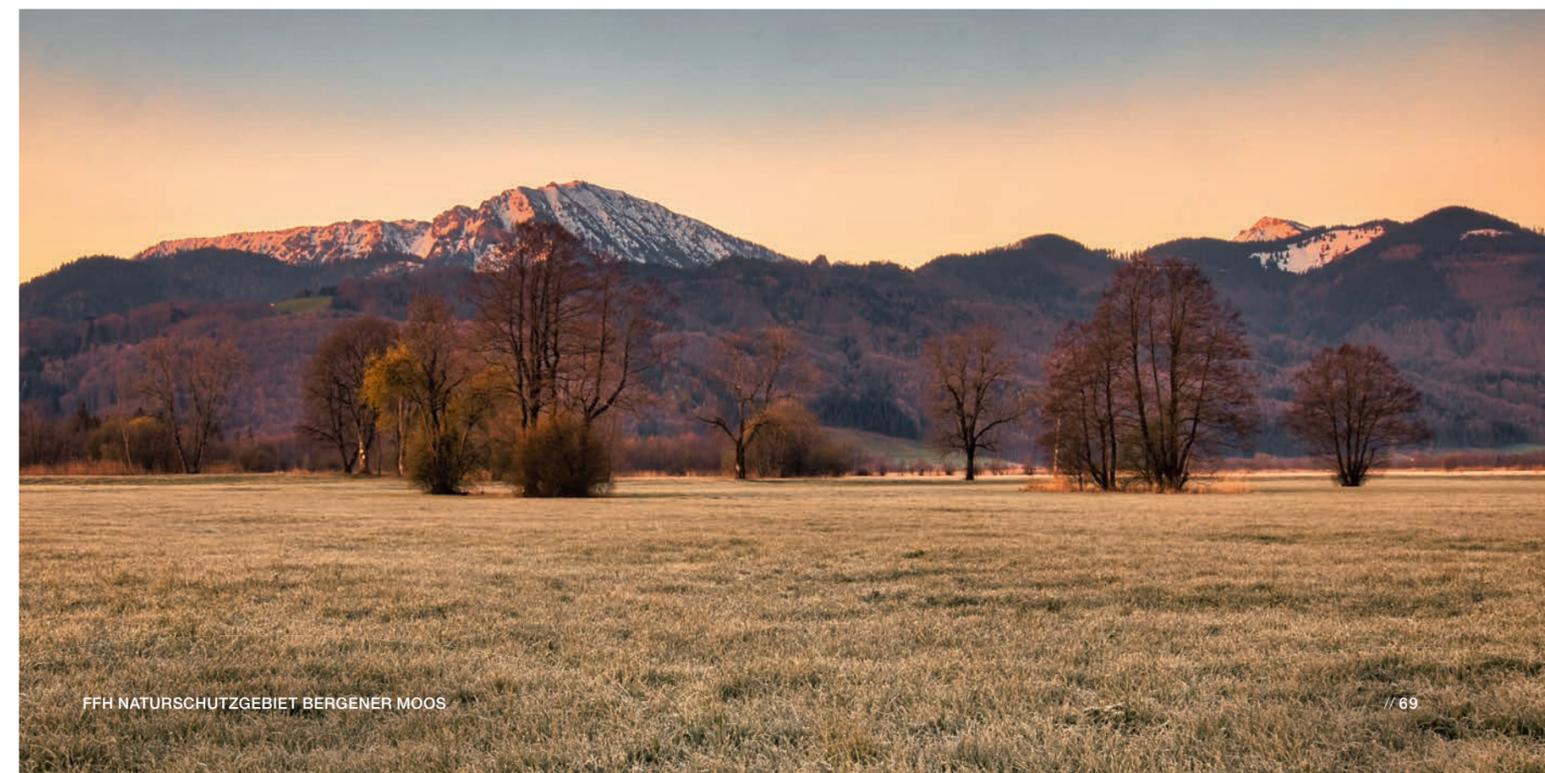
Die Errichtung eines Wasserlehrpfades für weitere Aufklärungsarbeit



Weitere Optimierung der Wasserentnahmeprozesse

KENNZAHLEN:

MASSNAHMEN	EINHEIT/KENNZAHLEN
Wasser-Monitoring:	
Anzahl Messstellen	> 30
Tiefen der Messungen	Messbereich deckt alle Grundwasserstockwerke (von flach bis tief) ab
Häufigkeit der Messung	Stündliche Aufzeichnung
Naturmaßnahmen:	
Landwirtschaft: Almbewirtschaftung und extensive Grünlandnutzung nach dem bayer. Kulturlandschaftsprogramm	70 ha
Landschaftspflege: Sonderflächen mit besonderen Pflanzen und Streuobst	2 ha
Streuwiesen und Moorwiesen: Bewirtschaftung nach dem bayer. Kulturlandschaftsprogramm	10 ha



FFH NATURSCHUTZGEBIET BERGENER MOOS



SOZIALE VERANTWORTUNG

SOZIALE VERANTWORTUNG

MITARBEITER- GESUNDHEIT UND -SICHERHEIT

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU UNSEREN WERTEN FINDEN SIE AUF SEITE 18 UND 19.

Die Zufriedenheit und die Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen sind für uns selbstverständliche und zentrale Anliegen. Wir wollen sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen bestmöglich schützen und fördern.

WORUM GEHT ES?

 <p>Förderung der Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit</p>	 <p>Förderung von Aus- und Weiterbildung</p>	 <p>Positives und sicheres Arbeitsumfeld</p>
--	--	--

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (MITARBEITERGESUNDHEIT UND -ZUFRIEDENHEIT)

 <p>Förderung verantwortungsvollen Handelns</p>	 <p>Weiterbildungsmöglichkeiten</p>	 <p>Pflegen einer wertorientierten Unternehmenskultur</p>	 <p>Fairness in allen Bereichen</p>
 <p>Eine hohe Qualität des Arbeitsumfeldes</p>	 <p>Sinnstiftende Aufgaben</p>	 <p>Faire Bezahlung</p>	 <p>Tarifergänzende Sozialleistungen</p>

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (AUS- UND WEITERBILDUNG)



Ein Hol- und Bringservice in Form eines Bus-Shuttles für die Auszubildenden



 <p>Ein jährlicher Sicherheitstag für die neuen Auszubildenden in ihrer ersten Woche, um sie für Gefahren in der Arbeitswelt zu sensibilisieren</p>	 <p>Zusatzkurse wie Erste-Hilfe-Ausbildung oder Staplerschein</p>
--	--



 <p>Das Angebot einer dualen Ausbildung zum/zur Sicherheitsingenieur:in</p>	 <p>Überbetriebliche Ausbildung</p>
 <p>Intensive Förderung der Berufsausbildungen</p>	 <p>Einführungswochen der Auszubildenden</p>

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND ARBEITSSCHUTZ)



Der Adelholzener Gesundheitstag (Schwerpunktt Themen: Ergonomie am Arbeitsplatz; Belastungen der Wirbelsäule)



Die Installation von Laufstegen und Geländern, um gefährliche Situationen bei Arbeiten in der Höhe sicherer zu gestalten



Gesunde Mitarbeiterverpflegung in der Betriebsgastronomie mit regionalen und saisonalen Produkten, vorwiegend in Bio-Qualität, vom Arbeitgeber subventioniert



Intensive betriebliche Eingliederungsmanagement-Betreuung, um Mitarbeiter:innen wieder ins Arbeitsleben zurückzuholen



Präventionsangebote (Schlafen und Schichtarbeit, rückengerechter Staplersitz, Nichtraucherseminar, Grippe-schutzimpfung, Gesundheitstage usw.)



Angebot von JobRad für alle Mitarbeiter:innen



Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements



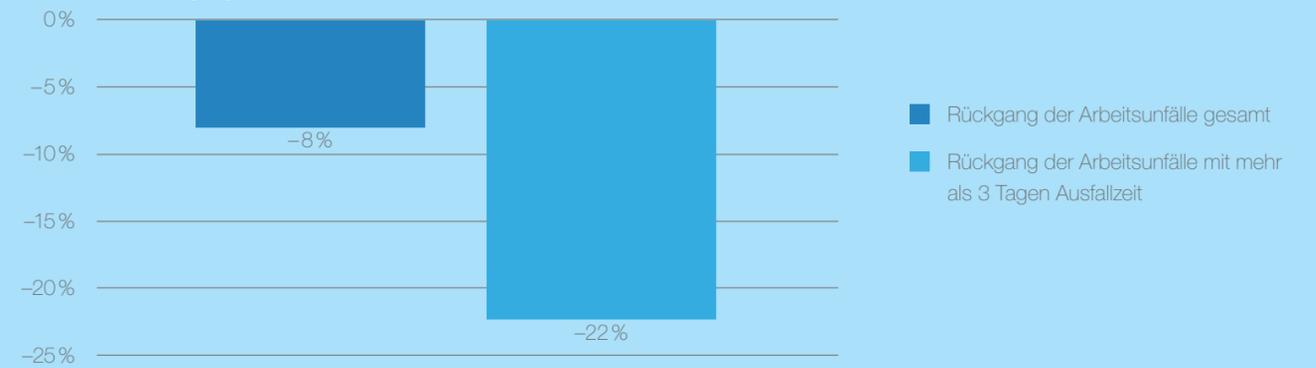
Mitarbeiterumfragen zur psychischen Gesundheit



Verfügbarkeit von persönlicher Schutzausrüstung (Ausgaben 2020 ca. 100 TE)



Prozentualer Rückgang der Arbeitsunfälle bei Adelholzener 2019–2020



WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (BETRIEBSKLIMA)



Gemeinsame Betriebsausflüge oder Betriebsfeste



Betriebliche Altersvorsorge für alle



Jahresurlaubsplanung



Monatlicher Hastrunk für Mitarbeiter:innen



Mitarbeitergeschenke, z. B. zu Weihnachten und Ostern



Lange Bindung an den Betrieb



Gleichstellung der Mitarbeiter:innen



Maßgaben zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, z. B. über Teilzeitangebote



Enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat als Grundlage für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung

SOZIALE VERANTWORTUNG

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU UNSEREN WERTEN
FINDEN SIE AUF SEITE 18 UND 19.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung sehen wir darin, alle Gewinne, die nicht zum Erhalt und zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens benötigt werden, in soziale Projekte zu investieren.

WORUM GEHT ES?



Wirtschaften im Sinne der Schöpfung



Förderung des Gemeinwohls



Soziale Projekte unterstützen

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Unterstützung aller sozialen Einrichtungen, die von der Kongregation der Barmherzigen Schwestern betrieben werden



Unterstützung sämtlicher Sportvereine der Nachbargemeinden



Förderung des Kinder- und Jugendsports in der Region



Unterstützung der Hochfellen-Seilbahn



Gezielte Stärkung der Region durch Aufträge an regionale Fremdfirmen



Unterstützung regionaler Institutionen wie z. B. Feuerwehr und Kindergärten sowie Förderung kultureller Veranstaltungen und Hilfsorganisationen wie z. B. des Zentrums für Sicherheit und Ausbildung der Bergwacht Bayern in Bad Tölz



Sach- und Getränke Spenden aus unserem Produktportfolio an: gemeinnützige Vereine, Klöster, Kindergärten, Schulen sowie der Balkanhilfe „Junge Leute helfen“. 2020 insgesamt ca. 9 Sattelzüge, das entspricht über 280 Paletten an Getränken



Betriebe der Kongregation, die zusätzliche Arbeitsplätze schaffen:

 <p>Eine Bäckerei mit 3 Mitarbeiter:innen im Gebäude des Schwesternwohnheims, die die Alten- und Pflegeheime sowie die Mitarbeitergastronomie der Adelholzener Alpenquellen mit Backwaren versorgt</p>	 <p>Ein Bauhof mit Gärtnerei, auf dem 8 Mitarbeiter:innen den Wald und die Parkanlagen kontrollieren und pflegen</p>
 <p>Eine Malerei mit 3 Mitarbeiter:innen</p>	 <p>Eine Schreinerei mit 2 Mitarbeiter:innen</p>



Folgende Einrichtungen gehören zur Kongregation und werden mit unseren Gewinnen unterstützt:



 <p>Die Maria-Theresia-Klinik</p>	 <p>Die Maria-Regina-Berufsfachschule für Pflege mit angeschlossenem Wohnheim</p>
 <p>Das Krankenhaus Neuwittelsbach</p>	 <p>Das Haus Mechtild, Schwesternwohnheim mit Suppenküche für Bedürftige und nicht Sesshafte</p>

 <p>Die Senioren- und Pflegeeinrichtung St. Hildegard in Slegsdorf</p>	 <p>Die Seniorenwohnanlage mit Pflegeheim St. Elisabeth in Teisendorf</p>	 <p>Neubau des in die Jahre gekommenen Alten- und Pflegeheimes St. Katharina Labouré in Unterhaching. Geplante Fertigstellung Juli 2022.</p>
 <p>Das Alten- und Pflegeheim St. Michael in München</p>	 <p>Die Senioren- und Pflegeeinrichtung Waldsanatorium bei Planegg</p>	



GUT ZU WISSEN / ES GIBT EINE GROSSE ANZAHL VON WOHNUNGEN IM CHIEMGAU UND GROSSRAUM MÜNCHEN. DIESE WERDEN ZU EINEM HUMANEN MIETZINS AN MITARBEITER:INNEN ODER ZUR UNTERBRINGUNG VON NEU EINGESTELLTEN MITARBEITER:INNEN GENUTZT.

SOZIALE VERANTWORTUNG

NACHHALTIGE LIEFERKETTE

Um unsere Klima- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, stellen wir nicht nur an uns selbst einen ambitionierten Anspruch, sondern auch an unsere Partner und Zulieferer. Denn Klimaschutz ist immer auch Teamarbeit.

WORUM GEHT ES?

 <p>Emissionsreduktion am eigenen Standort</p>	 <p>Emissionsreduktion an Partner- und Zuliefererstandorten</p>	 <p>Sensibilisierung aller Produktionsbeteiligten</p>	 <p>Eine durchgängig nachhaltige Wertschöpfungskette</p>
--	---	---	--



WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?

 <p>Aufklärungsarbeit bei unseren Partnern und Zulieferern</p>	 <p>Verantwortungsvolle Auswahl von Partnern und Zulieferern unter Beachtung von Aspekten zu Menschenrechten und Umwelt beim Zukauf von Vorprodukten und Verpackungen</p>	
 <p>Auswahl regionaler Partner und Zulieferer für kurze Lieferwege</p>	 <p>Strenge Zulassungsverfahren für Partner und Zulieferer</p>	 <p>Obligatorische Emissions- und Maßnahmen Erfassung bei Partnern und Zulieferern</p>

GUT ZU WISSEN / ÜBER 80 % ALLER DIENSTLEISTUNGEN UND WAREN BEZIEHEN WIR AUS DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH, CA. 35 % SOGAR DIREKT AUS BAYERN.

Beispielhafte Zuliefererbestimmungen, die die Wertschöpfungskette positiv beeinflussen:

 <p>Spediteur-LKW mit LNG-Antrieb, spart pro LKW 15 % der CO₂-Emissionen gegenüber einem LKW mit Dieselantrieb. Aufstockung derartiger Zuliefererfahrzeuge auf 75 in den nächsten 2 Jahren</p>	 <p>Festlegung bindender Umweltkriterien für Zulieferer</p>	 <p>Einsparungen von 30 t Treibgas von 2019 zu 2020 durch Fahrwegoptimierungen beim Leergut</p>
 <p>Einsparung von ca. 20.000 l Diesel durch Schaffung zusätzlicher 13.000 m² Leergutfläche in der Nähe</p>		

WAS TUN WIR DAFÜR IN ZUKUNFT?

 <p>Eine konkrete Abfrage des Corporate Carbon Footprint bei Partnern und Zulieferern sowie das Erarbeiten von Maßnahmen zur Reduktion</p>	 <p>Partnerschaftliche Zielsetzungen zum Klimaschutz gemeinsam mit Partnern und Zulieferern</p>
---	--

UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE IM ÜBERBLICK

— Die gesamte Wertschöpfungskette
— Die Grenzen des Unternehmens



ABFÜLLUNGEN

Klimaneutrale Produktion



QUELLE

Nachhaltige und schonende Bewirtschaftung



LOGISTIK

Umstellung auf gasbetriebene LKW



NUTZUNGS- PHASE

Mehrweg und hohe Recyclingquote



END OF LIFE

Hoher Grad an Wiederverwertung, z.B. rPET, Altglas



ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

PRODUKT-QUALITÄT UND -SICHERHEIT

Das reine, klare Wasser der Alpen ist ein Geschenk der Natur. Schon allein deshalb fühlen wir uns verpflichtet, all unsere Produkte immer in bestmöglicher Qualität zu unseren Kund:innen zu bringen.

WORUM GEHT ES?



Ein sicheres Produkt bis hin zum Verbraucher



Wohlergehen und Schutz unserer Kundschaft



Gleichbleibende, höchstmögliche Qualität



Naturbelassenheit unserer Produkte

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Umfassendes analytisches Monitoring von den Quellen bis zu den abgefüllten und verschlossenen Flaschen



Analysen und Untersuchungen im hauseigenen Labor mit einer analytischen und technischen Ausstattung auf höchstem Niveau



Bestens ausgebildete Mitarbeiter:innen



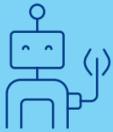
IFS(International Food Standard)-zertifiziertes Qualitätsmanagement



Zentrales und umfassendes HACCP-Konzept





 <p>Laufende interne und externe Audits zur Qualitätssicherung</p>	 <p>Teilnahme an bundesweiten Laborleistungstests (Ringversuche)</p>
 <p>Durch Inbetriebnahme eines Analyseroboters Reduzierung des Reaktionsvolumens auf 300 µl je Analyse</p>	 <p>Flexible Organisation, um auf geänderte rechtliche Rahmenbedingungen zu reagieren</p>
	 <p>Wertstoffvermeidung und Workflow-optimierung durch Anpassung des mikrobiologischen Analyseverfahrens seit Dezember 2018</p>
	 <p>Aufbereitung und Wiederverwendung von Kunststoffeinwegwaren im Labor</p>

Produkte, die auf die steigende Qualitätsorientierung der Verbraucher reagieren:

 <p>Regionale Produkte</p>	 <p>Bio-Schorlen</p>	 <p>Bio-Erfrischungsgetränke</p>	 <p>Heimische Schorlen</p>
---	---	---	---

Neu gelaunchte Produkte 2021

	<p>Als ideale Erfrischung für unterwegs konzipiert, ergänzen 2021 diese 3 Sorten in der 0,5-l-Glasflasche unser Angebot perfekt. Auch geschmacklich: Heimische Apfelschorle und Heimische Johannisbeere mit Früchten aus Süddeutschland und Johannisbeer-Direktsaft sowie Mango Orange als trendig-exotische Fruchtkombination.</p>
---	---

Das Adelholzener Bio-Portfolio umfasst folgende Sorten:

<p>4 Erfrischungsgetränke: Bio Kirsche, Bio Rhabarber, Bio Johannisbeere und Bio Orange Maracuja</p>	
	<p>3 Limonaden: Bio Orange, Bio Lemon sowie der Adelholzener Bio Cola-Mix</p>
<p>2 Schorlen mit naturlandzertifiziertem Bio-Direktsaft aus der Region: Bio Apfelschorle, Bio Apfel Traube</p>	
	<p>3 Gastronomieprodukte in Bio-Qualität: Bio Apfelschorle, Bio Johannisbeere und Bio Rhabarber</p>

Unser Weg – Mehrweg



Ab 2021 präsentiert sich die Adelhöfener Bio-Linie im PET-Mehrweggebinde in neuem Design



Zusätzlich stärken wir die Bio-Produkte mit der breiten PoS-Kampagne „Mein Weg – Mehrweg“, um unsere Kundschaft auf die ökologische Vorteilhaftigkeit der PET-Mehrweggebinde hinzuweisen



ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

REGIONALITÄT

Wirtschaftlich zu handeln heißt für uns, dass so viele wie möglich profitieren, auch über unser Unternehmen hinaus. Deshalb spielt bei Beschaffungsfragen nicht nur der Preis eine Rolle für uns, sondern auch der Faktor Regionalität.

WORUM GEHT ES?



Bezug von regionalen Rohstoffen



Transportwege verkürzen



Eine starke regionale Marke ausbauen



Schutz der heimatischen Ressourcen



Die regionale Wirtschaft stärken



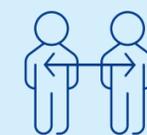
Förderung von regionalen Projekten



WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Abfüllung und Qualitätskontrolle aller Produkte rein in Bad Adelhöfen



Besonders starke Kundenbindung zu unserer Kundschaft aus der Region Bayern

Neu: Seit 2021 wird das St. Primus Heilwasser um zwei Mineralwässer und zwei Schorlen ergänzt:

	 <p>mit Mineralwasser aus der PrimusQuelle</p>	 <p>mit Früchten aus der Region</p>
---	---	--

Heimische Schorlen und Erfrischungsgetränke:

	 <p>Heimische Apfelschorle mit 55 % Früchten aus Süddeutschland</p>	 <p>Heimische Johannisbeere mit 10 % Direktsaft aus heimischen Johannisbeeren</p>
---	--	--

Fokus auf das Angebot an Schorlen und Erfrischungsgetränken:

 <p>mit heimischen Fruchtarten</p>	 <p>mit Früchten aus Süddeutschland</p>	 <p>in Direktsaftqualität</p>
---	--	--



MASSNAHMEN	EINHEIT	KENNZAHL
PRIORISIERUNG DES REGIONALEN/LOKALEN ABSATZMARKTS	% des Absatzes in Bayern	80
PRIORISIERUNG DES REGIONALEN/LOKALEN ABSATZMARKTS	% des Absatzes in Südbayern	60

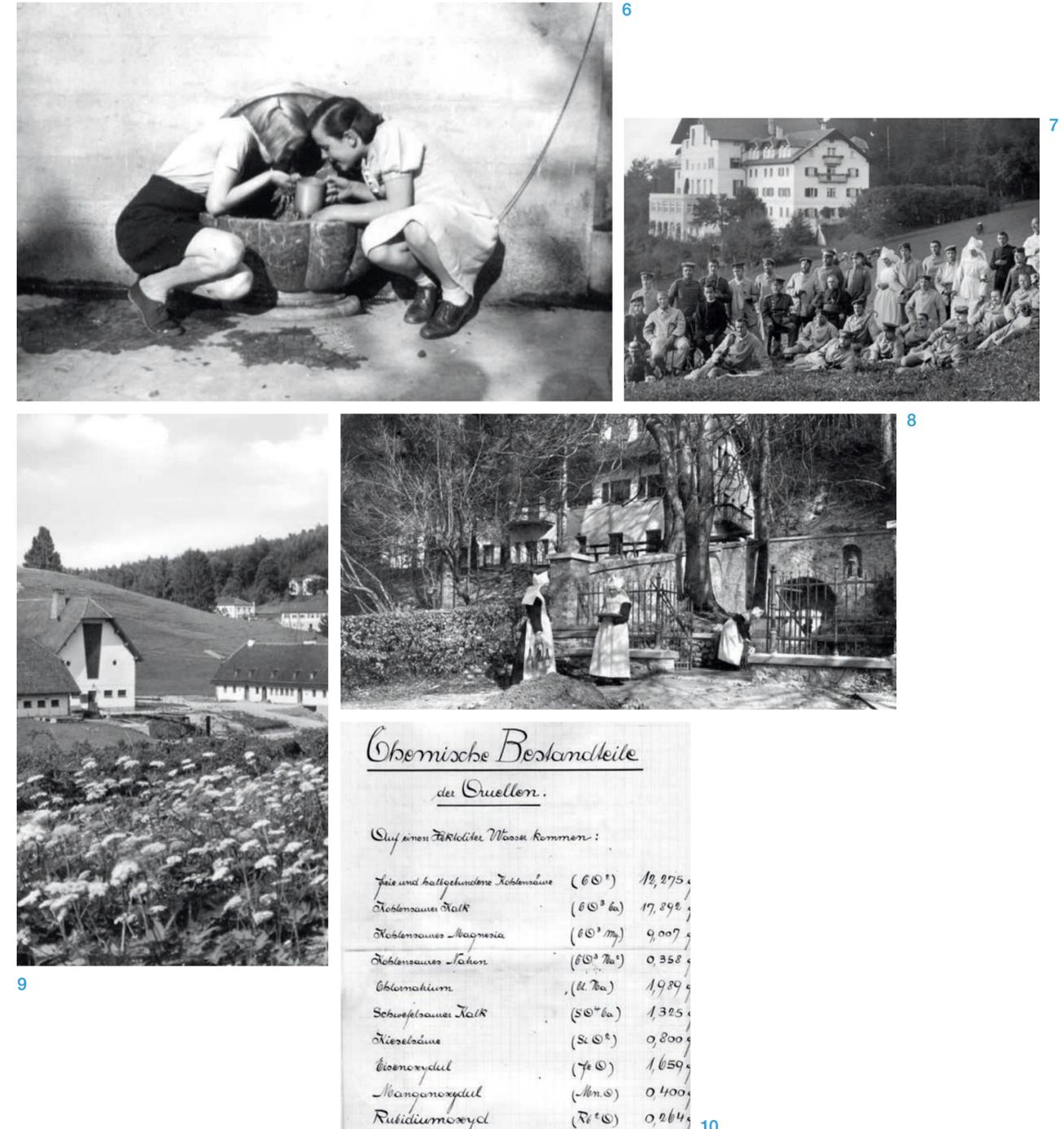




HISTORISCHE IMPRESSIONEN



1 / 1960: SCHWESTERN AN DER SÜDWESTSEITE DES SCHWESTERNHEIMS
 2 / 1960ER JAHRE: FLASCHENKONTROLLE AN DER DURCHLAUFSTATION
 3 / 1970: VERLADUNG AN DER RAMPE DER ALTEN FÜLLEREI DER IN HOLZKISTEN STEHENDEN GLASFLASCHEN. SR. JOHANNA ALS VOLLGUTSCHREIBERIN
 4 / 1964: SR. IPHIGENIA, GENERALÖKONOMIN, AM SCHRÄGFÖRDERER, DER DIE FLASCHEN VOM ERDGESCHOSS INS UNTERGESCHOSS BEFÖRDERTE. SIE KONTROLLIERT DIE HEBELVERSCHLUSSETIKETTEN. QUALITÄT WAR IHR OBERSTES GEBOT!
 5 / SCHWESTERN VOR DEM EHEMALIGEN QUELLENHAUS

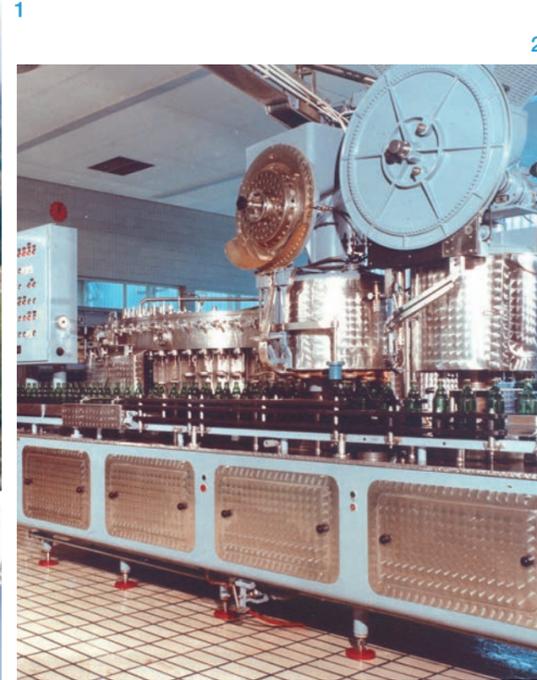


6 / ZWEI MÄDCHEN ERFRISCHEN SICH AN DER PRIMUSQUELLE
 7 / EIN BILD VOM SCHWESTERNHEIM 1945, DAS DAMALS (IN KRIEGSZEITEN) EIN LAZARETT WAR
 8 / 1960: SCHWESTERN AM PRIMUS IN ALTER TRACHT. IM HINTERGRUND DAS GASTHAUS, DAS HEUTE LEIDER NICHT MEHR BESTEHT
 9 / 1955: DER NEUBAU DES PRIMUSHOFS ALS UNVERZICHTBARE MÖGLICHKEIT, DIE KONGREGATION UND IHRE EINRICHTUNGEN MIT EIGENEN LEBENSMITTELN (FLEISCH, GEMÜSE, OBST) ZU VERSORGEN
 10 / HANDGESCHRIEBENER ANALYSEAUSSUG

*Chemische Bestandteile
 der Quellen.*

Auf einen Fädeliter Wasser kommen:

<i>Feie und haltgehobene Kohlenäure</i>	<i>(60°)</i>	<i>12,275 g</i>
<i>Kohlenäure-Milch</i>	<i>(60° 6a)</i>	<i>17,292 g</i>
<i>Kohlenäure-Magnesia</i>	<i>(60° 7m)</i>	<i>9,007 g</i>
<i>Kohlenäure-Natron</i>	<i>(60° Na)</i>	<i>0,358 g</i>
<i>Chlorcalcium</i>	<i>(12 Na)</i>	<i>1,989 g</i>
<i>Schwefelsäure-Natron</i>	<i>(50° 6a)</i>	<i>1,325 g</i>
<i>Nieselsäure</i>	<i>(20° 6)</i>	<i>0,200 g</i>
<i>Eisenoxydul</i>	<i>(70° 6)</i>	<i>1,059 g</i>
<i>Manganoxydul</i>	<i>(100° 6)</i>	<i>0,400 g</i>
<i>Ruthidiumoxydul</i>	<i>(20° 6)</i>	<i>0,264 g</i>



1 / 1971: NEUBAU DES WERKS, DIE DURCHFARTSTRASSE GAB ES DAMALS NICHT (REINE BAUSTELLENZUFAHRT)

2 / 1972: FÜLLER UND VERSCHLISSER, ANLAGE 1

3 / 1960ER JAHRE: LKW AN DER RAMPE, ALTE FÜLLEREI

4 / 1972: TROCKENTEIL, ANLAGE 1

5 / 1982 BRACHTE MAN MINERALWASSER UND LIMONADEN IN DOSEN AUF DEN MARKT. „WENIG GEWICHT UND GERINGERER PLATZ“ VERSPRACH DIE WERBUNG. DOCH DIE KUND:INNEN GRIFFEN NICHT WIE ERWARTET ZU. 1985 WURDE DIE PRODUKTION EINGESTELLT UND DIE ANLAGE NACH PORTUGAL VERKAUFT

6 / 1970: LABORARBEITEN IN DER ALTEN FÜLLEREI

7 / DIE FÜHRUNGSRIEGE BEI BESPRECHUNGEN (V. L. N. R.): SR. THEODORA, GENERALÖKONOMIN | SR. ADELINDE, GENERALOBERIN | FRIEDRICH SCHNEIDER, GESCHÄFTSFÜHRER | SR. THEODOLINDE, GESCHÄFTSFÜHRERIN | FRANZ DEMMELMAIR, GESCHÄFTSFÜHRER

8 / SCHON IN DEN 1970ER JAHREN GAB ES VERKEHRSMITTELWERBUNG IN MÜNCHEN

9 / PRODUKTPALETTE DER 1960ER JAHRE

10 / 1972: DIE GENOSSENSCHAFTSFLASCHE WURDE ERSTMALS IM NEUEN WERK ABGEFÜLLT

IMPRESSUM

ADELHOLZENER ALPENQUELLEN GMBH

ST.-PRIMUS-STRASSE 1-5

83313 SIEGSDORF

TELEFON: 08662 62-0

E-MAIL: INFO.MARKETING@ADELHOLZENER.DE

SITZ DER GESELLSCHAFT:

MÜNCHEN. EINGETRAGEN IM HANDELSREGISTER

BEIM AMTSGERICHT MÜNCHEN, HRB 104599

UST-IDNR.: DE 129523007

GESCHÄFTSFÜHRER:

STEFAN HOECHTER

PETER LACHENMEIR



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

XT5

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C018828

